

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 256.

Freitag den 31. October

1879.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“
zum Preise von
70 Pf. für den Monat November,
1 Mark für die Monate November und December

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (doch nur für beide Monate zusammen) von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

MAURICE ULMO.

Soieries.

Nouveautés.

Mein Geschäfts-Local ist

vom 1. November ab Sonntags wieder geöffnet.

41 Langgasse 41.

195

Ausserordentliche Kunst-Novität.

Königin Luise

nach dem für die Stadt Köln gemalten Bilde

von

Gustav Richter.

Extraformat M. 45.—, Imperialformat M. 12.—

Beide Ausgaben vorrätig in

Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung,
27 Langgasse 27.

Kaufmännischer Verein.

Samstag den 1. November d. J. Abends 8½ Uhr
im Saalbau Schirmer:

Vortrag

des Herrn Professor W. H. Riehl aus München.

Thema: „Ein Gang durch die Culturgeschichte des achtzehnten Jahrhunderts“.

Unsere Mitglieder, sowie die Mitglieder des Lokal-Gewerbevereins haben gegen Vorzeigen ihrer Karten freien Eintritt. Karten für Nichtmitglieder à M. 1.50, für Schüler à 50 Pf. an der Abend-Casse.

225

Zum Mohren, Neugasse 15.Heute Abend von 6 Uhr an in und außer dem
Hause:13830 **S p a n s a u.****Restauration Hoeck, Spiegelgasse.**Vorzügliches Lagerbier vom Bergschlößchen. Abends
6 Uhr vom Haß. 13822**Süsser Apfelswein**

direct von der Reiter.

13834 **Restauration Rieser.**

Bienenhonig, förmig und rein, 13865

Tafel-Gelée, sehr feine Qualität,

Zuckerrübenkraut, gut von Geschmack,
empfiehlt **J. W. Weber**, Moritzstraße 18.**Neue Erbsen, Linsen und Bohnen,**
vorzüglich Kochend, empfiehlt
13829 **Julius Prätorius**, Samenhandlung, Kirchgasse 26.**Fischhandlung**

Häfnergasse 9.

Frisch eingetroffen: Egmonder Schellfische und
Cabilian, Seezungen, Steinbutt, Ostsee-Dorsch,
Ostender Makrelen u. Merlans, Rheinsalm, lebende
Hechte von 1/2-12 Pfund, lebende Karpfen.

Größere Auswahl marinirter Fischwaren. 486

Geräucherten Lachs im Ausschnitt,
Kieler Büffingeempfiehlt **Georg Bücher**,
13840 **Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.****Frische Schellfische**

heute eintreffend bei

13821 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Mezergasse.

Ganz frisch vom Fang: Schellfische so frisch wie lebend,
Cabilian 1. Qualität, Seezungen (Soles), Steinbutt, Ostsee-
Zander, Merlans zum Backen, Ostender Makrelen (Maqueraux),
Schollen zum Backen und Kochen, achter Winter-Rheinsalm,
Flussfische, besonders sehr schöne Hechte per Pf. 80 Pf.,
Karpfen 70 Pf., Elb-Caviar, lebende Krebse u. c.
270 **F. C. Hench**, Hoflieferant.**Wohnungs-Veränderung.**Ich wohne nicht mehr kleine Schwalbacherstraße 5, sondern
Michelsberg 9, 2 St. Schächter Mannheimer. 13813Ein gut erhaltenes Weingestell, 300 Flaschen haltend,
billig zu verkaufen. Näh. Exped.Sonnenbergerstraße 4 sind gute Wiesenbirnen per Kumpf
30 Pf. abzugeben. 13871**„Zum Kaiser Adolph“ in Biebrich.**Sonntag den 2. November: Eröffnung meiner
neu erbauten**Winter-Segelbahn.**Gleichzeitig bringe meinen neu hergestellten Saal in em-
pfehlende Erinnerung. Achtungsvoll **C. Helbig.** 13827**Warme Knoblauchwurst**täglich frisch von Morgens 8 Uhr an bei
13831 **Eduard Hirsch**, Neugasse 16.**Regulir-Füllöfen,**

Ventilations-Ofen &c.

(beste Systeme),

sowie sämtliche

Feuergeräthschaften

empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen

L. Kalkbrenner,

12936 Herd- und Ofen-Fabrik, Centralheizungen.

Antiquitäten und Kunstdgegenstände werdenzu den höchsten Preisen angekauft.
171 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
187 **W. Hack**, Häfnergasse 9.**Billig zu verkaufen: Papageien,****Junge, graue** die gut pfeifen, anfangen zu sprechen und sehr lernbegierig
sind; grüne Gelbköpfe, die schon Vieles sprechen, von 20 Mt.
an. Nur bis Sonntag im Karlsruher Hof, Kirchgasse 30.
13875 **J. H. Dieckmann.****Eine Badewanne von Zinf**

zu kaufen gesucht Oranienstraße 20, Parterre. 13837

Aleiderschränke, neue, 1thür. z. Abschl., 17 u. 21 Mt.,
2thür. 34 Mt. Friedrichstr. 30. 13832**Porzellan-Ofenfeuer Jacob** wohnt Friedrich-
straße 32. 13833**Verloren, gefunden etc.****Verloren**am letzten Sonntag ein Portemonnaie mit circa 45 Mt.
und einem englischen Bahnstocher. Belohnung ein Drittel des
Geldes. Näheres Exped. 13705Verloren eine Pferdedecke, gezeichnet A. D. Abzugeben
gegen Belohnung Adlerstraße 33. 13853Verloren eine silberne Damenuhr. Gegen Belohnung
abzugeben im „Nassauer Hof“. 13812Vor gestern Abend wurde in dem Probekloake des evangelischen
Kirchen-Gesangvereins ein grauer Herbst-Heberzieher
vertaucht. Um gefällige Rückgabe wird gebeten. Näh. Exped.Gefunden ein goldenes Armband. Näh. im Atelier
des Herrn C. Bornträger. 13810Entlaufen ein kleiner, schwarzer Hund mit rotem Maul-
korb, auf den Namen „Cherry“ hörend. Dem Wiederbringer
eine Belohnung Oranienstraße 21, Parterre. Vor An-
kündigung wird gewarnt. 13811

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Kochfrau nimmt Aushilfestelle an. N. Schachtfstr. 22. 13800
Eine Büglerin sucht Beschäftigung. N. Adlerstr. 11, Hth.
Ein Waschmädchen sucht dauernde Beschäftigung.
Näheres Lehrstraße 8 im Hinterhaus. 13844

Eine reinl. Frau i. Monast. Näh. Schwalbacherstr. 67. 13848
Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle. Näh. Mauer-gasse 14 im Hinterhaus. 13860

Eine in jedem Fach tüchtige und zuverlässige Haus-hälterin, welche vier Jahre bei ihrer jetzigen Herrschaft ist und von derselben bestens empfohlen wird, sowie früher bei einer Actiengesellschaft in einem Curhause war, wo sie Alles selbst-ständig leitete und die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Hüsnergasse 5, 1. Stiege hoch. 13873

Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht zum sofortigen Eintritt Stelle; dasselbe versteht auch mit Kindern umzugehen. Näheres Langgasse 2 im Laden. 13825

Eine gesetzte Person, die englisch und französisch spricht, ver-fert Kleider machen, frisieren und bügeln kann, sowie die Küche versteht, auch schon gereist ist und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als **Kammerjungfer, Bonne oder Hans-hälterin** hier oder auswärts durch **Birek's** Placirungs-Bureau, große Burgstraße 10. 13872

Ein gewandtes Haushädchen, welches perfekt bügeln, nähen und servieren kann, darüber gute Zeugnisse hat, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 13867

Ein braves Kindermädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch **Birek**, große Burgstraße 10. 13869

Eine perfekte Herrschaftsköchin, feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein, suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 13867

Stellen suchen: Eine anständige Person als Bonne, mehrere Mädchen, welche gut kochen können, Haushädchen, Kammerjungfern, sowie solide Kellner durch **F. Wintermeyer**, Hüsnergasse 15. 13863

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle in einem bürgerlichen Hause. Näh. im "Mainzer Hof", 4. St., Moritzstraße. 13818

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Saalgasse 22, Stb. 13816

Ein junges, ijr. Mädchen sucht sofort Stelle als feineres Mädchen zu größeren Kindern durch **F. Stern's** Bureau, Mauergasse 13, 1. St. 13815

Ein braves Mädchen von auswärts mit 2- und 3jährigen Zeugnissen, welches im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle. Näh. Webergasse 21, 2 St. 13856

Ein Mädchen, d. einer f. Küche vorstehen kann u. Hausarbeit übernimmt, s. Stelle. N. Ellenbogengasse 10, Kleidergesch. 13858

Personen, die gesucht werden:

Ein junges, reinliches Monatmädchen wird für die Vor-mittagsstunden gesucht Nerostraße 46, 3. Stock. 13798

Lehrmädchen in ein Stickegeschäft gesucht. N. Exp. 13510

Ein ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht Langgasse 38, 2 Treppen hoch. 13823

Gesucht sofort: 1 Kellnerin, 1 tüchtige Restaurationsköchin, 1 Herrschaftsköchin, Mädchen für allein durch **Birek**, große Burgstraße 10. 13869

Ein solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Mühlgasse 2, Parterre. 13859

Dienstmädchen gesucht bei Weigandt, Langgasse 15. 13845

Gesucht ein anständiges Haushädchen mit guten Zeugnissen durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 13861

Gesucht eine französische Bonne, die Kleider machen und frisieren kann, durch **Birek**, große Burgstraße 10. 13869

Ein Dienstmädchen für sofort zu miethen gesucht Emmerstraße 39. 13496

Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 13867

Ein ordentlicher Hausbursche sofort gesucht bei B. Marz-heimer, Webergasse. 13807
Gesucht ein Küfer nach auswärts, welcher die Kellerarbeit gründlich versteht. Näheres Röderallee 2. 13862
Ein braver Junge kann das Spenglergeschäft erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13836
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein gebildeter Geschäftsmann in mittleren Jahren, viel gereist und musikalisch, wünscht auf einem Landgut oder größeren Gärtnerei für einige Zeit Pension zu nehmen und würde seine freie Zeit gerne zur Führung der Bücher, Correspondenz u. zur Verfügung stellen. Gefällige Offerten unter Chiffre A. 39 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 13799

Angebote:

Adelhaidstraße und Ecke der Moritzstraße 16 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. s. w. nebst Garten auf nächsten April zu vermieten. 13802

Adolphsallee 35, in dem neu erbauten Hause, ist die zweite Etage, aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör bestehend, zu vermieten. 10272

Bahnhofstraße 10 ist die Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör, mit oder ohne

Weinkeller

auf 1. April zu verm. Näh. Louisenstraße 18, 2. St. 13843

Gemeindebadgäste n. 3 bei B. Versabek ist eine Wohnung zu vermieten. 13804

Langgasse 29 sind 2 Zimmer mit Küche an ruhige Leute zu vermieten. 13796

Nicolasstraße 7 ist die Bel-Etage zu vermieten. 13808

Nerothal 7 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 13740

Neugasse 15, 3. St., ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. 13850

Röderstraße 24 ist eine Mansarde mit oder ohne Möbel zu vermieten. 13803

Stiftstraße 24

sind zwei freundliche Wohnungen, jede bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 13806

Walramstraße 9 ist eine geräumige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei H. Mayer, Kirchhofsgasse 7. 13805

Wellitzstraße 37 ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. Möblierte Zimmer per Monat mit und ohne Essen billig zu vermieten Kranzplatz 10. 13824

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schulgasse 4, 1. Stiege hoch links, Hinterhaus. 13852

Ein möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 14, 2. St. r. 13835

Zwei geräumige, gut möblierte Zimmer mit Cabinet, zusammen oder getheilt, zu verm. bei H. Ruppel, Römerberg 1. 13864

Ein Laden mit Cabinet

nebst Wohnung, 2 Keller, Magazin u. in der Bahnhofstraße 14 sofort oder später zu vermieten. Näh. in demselben Hause und Louisenstraße 18, 2. Stock. 13842

(Fortsetzung in der Beilage.)

Heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr:
Grosse Versteigerung
 im
Römersaal, Dozheimerstraße 15.

Es kommen zum Ausgebot:

französische, nussb. Bettstellen mit Sprungrahmen, Knothaarmaträzen, Blumeaux und Kissen, nussb. Secrétaire, Kleiderschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden u. Nachttische, eine vollständige Speizezimmereinrichtung, Blüschi- u. Damastgarnituren, Teppiche, Läufer, Vorhänge, Spiegel, Bilder, Porzellan re. re.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

287

Empfiehle in stets frischer Waare:

Aechte Frankfurter Würstchen,
 Gänseleberwurst,
 Trüffelleberwurst,
 Gothaer Cervelatwurst,
 Bungenwurst,
 Röllschinken

im Ganzen und im Ausschnitt.

13585

Georg Bücher,
 Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße.

Frische Egmonder Schellfische,
 Kieler Rohessbücklinge
 heute eingetroffen bei
A. Schirmer, Markt 10.

13849

Frische
Egmonder Schellfische
 empfiehlt billigst
 13847

J. Gottschalk,
 Goldgasse 2.

Frischgeschossene Hasen,
 „ Waldschnecken,
 „ Rebhühner,
 „ Fasanen
 empfiehlt
J. Haefner,
 Markt 12.



13801

Heute

Freitag den 31. October Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr läuft Frau Hahn Wittwe in ihrem Hause Spiegelgasse 15 ca. 600 Flaschen Ahmannshäuser Weine, 100 Flaschen Rüdesheimer Berg, sowie 50 Flaschen verschiedene feinere Biqueure versteigern.

Proben werden bei der Versteigerung verabreicht. Die Versteigerung findet im Saale, Eingang durch die Hausthüre, statt.

480 **Marx & Reinemer,**
 Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Heute Freitag morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr kommen in dem Versteigerungs-Locale Nerostraße 11 eine große Anzahl Möbel und andere Gegenstände zur Versteigerung.

485 **F. Weimer, Auctionator,**
 Grabenstraße 6.

Heute

Nachmittags 2 Uhr

Bau- und Brennholz-Versteigerung

im
„Gasthof zum Adler“,
 32 Langgasse 32.

480 **Marx & Reinemer,**
 Auctionatoren.



Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre
 empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,
 39 Taunusstrasse 39. 291

Filiale von
David Bonn in Frankfurt a. M.



Die Gärtnerei von **Carl Becker**, Platterstraße 13 a, dicht unter dem alten Friedhöfe, empfiehlt ihre große Auswahl lebender und getrockneter Kränze u. auf bevorstehende Feiertage. Auch sind obige Artikel in meinem Laden am neuen Friedhöfe zu haben.

13724 **Commissions-Aufträge für Dienst-**
 männer werden angenommen bei **Joh. Dill-**
 man, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 13811

English Church.

The Annual Collection in aid of "The Sustentation Fund" of this Church will be made at the Morning Service on All Saints Day, Nov. 1st 13545

Institut
für
Gesang, Declamation
und
Rhetorik
von 13620
Leonhard Engelhardt,
Nerostrasse 46, Ecke der Röderstrasse.

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung nebst **Musikalien-Leihanstalt**
von **H. Pohl**, Webergasse 30.

Reichaffortirtes Lager älterer und neuerer Werke der musikalischen Literatur, stehen Ansichtssendungen jederzeit zu Diensten. Lager von acht römischen und deutschen Saiten, sowie allen Musikrequisiten. 294

Relief-Email-Farben und Majolika-Farben
zum Malen auf **Vorzellan, Fayence u. Thon.**

Diese Farben, welche man zu der so beliebt gewordenen Reliefmalerei verwendet, haben den bedeutenden Vortzug, daß sie sich mit weiß zu jeder beliebigen Nuance mischen lassen und können mit denselben, selbst von weniger geübten Dilettanten, die wunderschönsten Decorationen ausgeführt werden. Anleitung und Anweisung im Gebrauch dieser Farben gebe ich gratis.

Jacob Zingel,
große Burgstraße 9.
13854

Atelier für ^{frische} künstlicher Zähne u. Gebisse, Ausziehen der Zähne, Plombiren u. s. w.
7841 **Heinrich Kimbel**, Neugasse 11.
Gestrickte wollene Socken . . . von 40 Pf. an,
gestrickte wollene Strümpfe . . . 50
gestrickte wollene Kinderstrümpfe . . . 30 " "
bessere Qualitäten in Auswahl bei
13365 **L. Schwenc**, Mühlgasse 9.

Franz Blank, Bahnhofstrasse, empfiehlt von frischer Sendung:

Neue Maronen,
Teltower Rübchen,
Kieler Sprotten. 13820

Gewässerten Laberdan
empfiehlt **F. A. Müller**, Adelheidstraße 28. 13814

LAGER

in Küchen- & Haushaltungs-Gegenständen.
Ellenbogen- **H. Schweitzer**, Ellenbogen-
gasse 13, gasse 13,

empfiehlt

Lackierte und unlackierte Blechwaren, Messer, Gabeln, Löffel, Vogelstäbige, Bürsten, Fensterleder und Schwämme, Holz- und Korbwaren, Cocos-Matten

re. re.

Lackierte Öfenschirme mit Bild zu M. 7. Neuherst solid gearbeitet, auf welche ganz besonders aufmerksam mache.

Kohlenkasten. Feuergeräthschaften.

Gleichzeitig bringe zur bevorstehenden Saison mein auf's Vollständigste assortirtes

Lampen - Lager

13826

in empfehlende Erinnerung. Das Einrichten der Lampen mit Rundbrenner neuester Construction, sowie das Bronciren und Repariren aller Lampentheile besorge bestens und billig.

Eigene Werkstätte für alle möglichen Reparaturen.

Kinder-Reifkämme

von 40-70 Pfennig,

Frisir-Kämme

von 50 Pf. bis 18 M.

Aufsteck-Kämme

von 1 bis 15 M.

Haarpfeile

von 40 Pf. bis 4 M.

Kopfbürsten

von 1.50 bis 18 M.

Nagelbürsten

von 50 Pf. bis 4 M.

Zahnpulver & Pasta

von 40 Pf. bis 2 M.

Bade- & Toiletteschwämme

von 40 Pf. bis 10 M.

empfiehlt in größter Auswahl 13797

Ed. Rosener,

5 Kranzplatz 5.

Auswahlsendungen stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Tanzfränzchen

13846

Sonntag den 2. November c. von Nachmittags 4 Uhr an im

„Saalbau Lendle“,

wozu ergebenst einladet Ph. Lendle.

Heute Abend: Metzelsuppe.

Morgens: Quellsfleisch u. s. w.

Hermann Weidmann, "Württemberger Hof". 13817

Bei Maler Nolte, Moritzstraße 20

im Hinterhaus, wird Alles gekittet. Vorzellan feuerfest. 1676

Krantzständer und Waschbütten aller Größen billig zu verkaufen Goldgasse 7 im Hinterhaus. 13857

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebtes, einziges Kind,

Elisabethé Schmidt,
nach kurzem, schweren Leiden am Dienstag Mittag 1 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Freitag den 31. October Nachmittags 3 Uhr vom Sier behause, Schachtstraße 4, aus statt.

Die trauernden Eltern:

Wilhelm Schmidt.

13855 **Anna Schmidt, geb. Morgenstern.**

Der Dame, welche am Samstag einen

Laden gleich

miethen wollte, kann derselbe zugesagt werden. Näh. Exp. 13841
Stiftstraße 14, 2 St. h., werden **Costumes** bis zu den geringsten Kleidern angefertigt. Wäss. Preise, gut. Schnitt, Garantie.

Eine **Pariserin**, welche auch der deutschen Sprache mächtig ist, ertheilt gründlichen **französischen Unterricht**, Conversation, Literatur, Correspondenz. Ausgezeichnete Referenzen. Näh. Taunusstr. 30, Gartengeb., 1. Et. 13789

Ein geb. j. Mann, **gewandter Stenograph**, inicht Stellung als Secretär bei einer distinguirten Persönlichkeit. Offerten sub M. 25 besorgt die Expedition d. Bl. 13819

Ein im Versicherungsweisen bewanderter junger Mann wird gesucht. Näheres bei A. Heinemann. 13809

Ein Gymnasiast wird zum **Privatunterricht** für einen Sextaner gesucht. Gef. Offerten unter W. W. No. 17 befördert die Expedition d. Bl. 13851

10,000 Mark sind auf **1. Hypothek auszuleihen**. Adressen unter W. B. 16 nimmt die Expedition d. Bl. 13833 entgegen.

Möbel.

Goldgasse 20 werden 2 nussb. Schreibsecretäre, 3 nussb. zweithürige Kleiderschränke, 3 nussb. ovale Tische, 1 nussb. Verticom, Consolschränke und noch eine Auswahl andere Möbel außerordentlich billig abgegeben. 13868

Tagess-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet. Porzellan-Ausstellung, Palais Institut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 6650

Heute Freitag den 31. October.

Mädchen-Brüder-Schule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellierschule. Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht im Hause Schwabacherstraße 17, Hinterbau.

Kurhaus in Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Extra-Symphonie-Concert.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 31. October Abends 8 Uhr:

Extra-Symphonie-Concert des städt. Car-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüttner.

Programm.

1. Zum Erstenmale: **Le Arlésienne**, Suite . . . Georges Bizet.
2. Vorspiel zu „Tristan und Isolde“ . . . R. Wagner.
3. **Symphonie**, C-dur . . . Frz. Schubert.

Eintrittspreise:

Reservirter Platz 1 Mark; nichereservirter Platz 50 Pf.

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangstüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Locales und Provinzielles.

? (Aus der Gemeinderathssitzung vom 29. Oct.) teilen wir im Anschluß an unseren gestrigen Bericht noch Folgendes mit. Zu-

nächst war dem Berichte des Vorstandes der Kleinkinderbewahranstalt zu entnehmen, daß der selbe gegenüber der Erklärung des Bürgerausschusses, daß auf Veräußerung des dem hiesigen Localarmenfonds gehörenden Gebäudes in der Adlerstraße, sowie auf eine Veräußerung dess in der oberen Schwabacherstraße belegenen Bauplazes oder eines sonstigen städtischen Grundstücks an eine neben dem Localarmenfonds zu gründende neue juristische Person nicht eingegangen werden könne und daß Werth darauf gelegt werde, der Verwaltung der Kinderschule den Charakter eines die Armenpflege in der Stadt Wiesbaden unterstützenden Privat-Wohltätigkeitsvereins zu erhalten, ausführt, die Stadtgemeinde sei bei der Erwerbung von Immobilien für die Kleinkinderbewahranstalt in Ermangelung von Corporationsrechten in ein vormundshaftliches Verhältnis zu der selben getreten und die Immobilien auf den Namen der Stadt eingetragen. Richtig sei, daß die Stadt der Anstalt hierzu ein unverzinsliches Baupital von 1000 fl. gegeben habe, weiter hätten sich aber die Zuwendungen der Stadt für die Erwerbung von Immobilien durchaus nicht erstreckt. Eine weitere Zuwendung an Holz und baarem Gelde seitens der Stadt seien für die Deckung der laufenden Ausgaben und deshalb ertheilt worden, weil die Anstalt mit den 50 fl. die früher und mit den 100 Mark die jetzt jährlich für ein Kind bezahlt werden, unmöglich alle Ausgaben für Kleider, Kost, Wohnung, Schulbedürfnisse &c. der Internen habe bestreiten können und ebenso wenig genügten die 5 resp. 10 Pf. für die Unterhaltung eines Kindes. Die Baukosten habe man bestritten mit den im Laufe der Zeit der Anstalt zugewendeten Legaten und Geschenken. Der Bericht lautet dann ferner: Daß Fundusvermögen der Anstalt konnte nicht zur Bestreitung der laufenden Ausgaben verwendet werden; es mußte entweder capitalisiert oder zur Acquisition von Immobilien verwendet werden. Wenn nun die Stadt ihrer vormundshaftlichen Stellung gegenüber die Anstalt dazu benennen wollte, um unter Auferstehung aller Regeln der Pietät gegen die früheren Erblasser und unter Unterstreichung eines anderen Titels für die im Laufe der Jahre der Anstalt gewährten Subventionen sich das Eigentumsrecht an den Mobilien der Anstalt zu vindiciren, so wäre dies eine Handlung, gegen die der Vorstand mit allen Mitteln aus Gewissensgründen ankämpfen müßte. Der Vorstand wäre gezwungen, auf die Sicherheit seines vermaßen Fundusvermögens Bedacht zu nehmen und Vorkehrungen zu treffen, daß dasselbe unter allen Umständen vor einer Annexion durch die Stadt beschützt bleibe. Eine weitere Erwerbung von Immobilien müßte ausgeschlossen bleiben und zur Sicherung der Rechte des Fundus würde die Erwerbung der Corporationsrechte zur Evidenz geboten erscheinen. Hierbei beruft sich der Vorstand auf den §. 1834 von Bertram, Nassauisches Privatrecht. Gegen den zweiten Hauptpunkt des Commissionsberichts des Bürgerausschusses, nämlich: „Daß die Constitutur des Vereins als eine besondere juristische Person neben dem städtischen Localarmenfonds die Aufbringung des für einen Neubau benötigten Baupital wesentlich erleichtern würde, daß liegen keine genügenden Beweisgründe vor,“ wird ausgeführt, ein sehr großer Theil dieser Capitalien ist dem Vorstand mit der ausdrücklichen Bestimmung übergeben worden, daß dieselben für ewige Zeiten erhalten und nur diejenigen zu laufenden Ausgaben verwendet werden sollen. Diese Bestimmungen sind gerade durch die Furcht vor städtischen Annexionen dictirt worden und das Baupital wird nicht in der zu wünschenden Weise anwachsen, so lange die Furcht bestehet. Gegen den Einwand, der Stadt könne man die Kleinkinderbewahranstalt als besondere juristische Person das bestehende Gebäude in der Adlerstraße nicht abtreten, weil eine solche Abtreitung die Natur einer Schenkung habe und die Stadt auch nicht befugt sei, einen Bauplatz unentgeltlich abzutreten, weil sie Immobilien nicht veräußern dürfe, wird geltend gemacht, es liege keine Schenkung vor, denn die Stadt vermindere nicht ihr Vermögen und vermehrte nicht dasjenige der neuen Corporation, wie sie dieser das Gebäude restituirt, welches mit den Mitteln der Kleinkinder-Bewahranstalt und zu deren Zweck erworben und benutzt wurde. Die Stadt hat das Gebäude nur für die Anstalt befreit; überschrieben wurde es nur auf ihren Namen, weil die Anstalt keine Corporationsrechte besaß. Auch der Anstalt abgetretene Bauplatz wird nicht *lucracionis causa* von der Stadt abgetreten, sondern infolge eines onerosen Vertrags, welcher der Anstalt viele Verpflichtungen auflegt und der Stadt die Armenpflege erleichtert. Dieselbe ist verpflichtet, das Gebäude der Anstalt zu restituiren und die Anstalt verwendet dasselbe im Interesse des Gebers und für dessen Zwecke. Der Bericht fährt fort: Stellt man sich auf den Standpunkt der Commission des Bürgerausschusses, wonach das sämtliche Immobilienvermögen der Anstalt Eigentum der Stadt sein soll, so folgt daraus, daß die Anstalt seit 42 Jahren der unentgeltliche Benutzer eines städtischen Gebäudes gewesen und die Stadt hätte hiernach in dieser Periode die Nothwendigkeit und Verpflichtung anerkannt, für die erforderlichen Gebäude Sorge zu tragen; conqueuntermaßen war also die Stadt auch verpflichtet, für die Herstellung des Neubaus Sorge zu tragen. Der Vorstand war aus Gewissensgründen verpflichtet, diese Rechte anzustreben, damit der Eingang der an die Kleinkinder-Bewahranstalt vermachten Legate sicher gestellt werden kann. Weiter wird auf das dringend nothwendige Bedürfnis der Kleinkinder-Bewahranstalt für die hiesige Armenpflege hingewiesen und hervorgehoben, daß die Anstalt trotz des bechränkten Raumnes stets bereit sei, für die Bedürftige der Stadt in erster Linie zu sorgen. Der Gemeinderath schließt sich den schon erwähnten Anträgen seiner Commission an, wodurch die von dem Bürgerausschuß geltend gemachten Bedenken vollständig widerlegt erscheinen. — Herr Rentner August Demmin will der ihm gemachten Anfrage, Kosten für Trottoir- und Rinnenpflaster vorzulegen, nicht nachkommen, da er sich vorerst nicht dazu verpflichtet erachtet, weil zwischen seinem Hause und dem nächstgelegenen Gebäude noch unbekannte Grundstücke liegen. Herr Bürgermeister Coulin tritt den Demmin-

schén Ausführungen bei, weil derselbe zu einer Zeit an die Kapellenstraße gebaut habe, wo ein Straßenaufstau noch nicht bestand. Der Gemeinderath ist anderer Ansicht und bleibt auf seinem gefaßten Beschlus bestehen.

— Dem Herrn Cur-Director Heyl ist aus der Bauschule der Infanterie verschiedenes Gehölz (Eichen, Eschen, Kastanien &c.) zum Ankauf für den Preis von 146 Mark offerirt worden. Die Curcommission beantragt die Beschaffung dieser Bäume und sucht dieselbe gleichzeitig um einen weiteren Credit von 2000 Mark nach zum Zwecke der Beplanzung der neuen Anlage an der Dietenmühle. Gegen diese Anträge wird nichts zu erinnern gefunden und hiermit die öffentliche Sitzung geschlossen.

? (Schöffengericht. Sitzung vom 30. Oct.) Ein Schloß aus dem Oldenburgischen, hier wohnhaft, wird wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 18 Mark eventuell zu 3 Tagen Haft und in die Kosten verurtheilt. — In der von einem hiesigen Wirth gegen seinen Vermieter, einen Kohlenhändler, erhobenen Klage wegen Beleidigung wird, da im Laufe der Verhandlung zur Sprache kam, daß der Beklagte gegen den Kläger eine Anzeige wegen Meineids bei der Staatsanwaltschaft gemacht hat, beschlossen, die Primaflage so lange zu sistiren, bis ein Beschluß über die eingeleitete Untersuchung gefaßt ist. — Wegen Beleidigung wird ein Agent zu einer Geldstrafe von 10 Mark und in die Kosten verurtheilt, weil er einen hiesigen Wirth in dessen Local durch Worte beleidigte. — Ein in Braunschweig wohnhafter Spezereihändler hat eine Geldstrafe von 5 Mark und die Kosten zu zahlen, weil er in einer an einen hiesigen Kaufmann gerichteten Postkarte sich beleidigende Neuerungen erlaubte. — In mehreren für heute vorgesehenen Fällen wurde auf Abberaumung von Hauptverhandlungen erkannt und in drei Fällen haben sich die Parteien auf angestellten Söhneversuch geeinigt.

+ (Kaufmannscher Verein. — Vortrag.) Das von Herrn Professor W. H. Niel aus München zu seinem Vortrage im Kaufmännischen Verein gewählte Thema: "Ein Gang durch die Culturgeschichte des achtzehnten Jahrhunderts" dürfte auch unsere Leserinnen interessiren; wir möchten deshalb auch an dieser Stelle darauf hinweisen, daß den Mitgliedern des Vereins sowohl wie deren Angehörigen der Besuch gegen Vorzeichen der Karte gestattet ist.

* (Theaterfrage.) Wie wir hören, wird heute Abend eine Versammlung stattfinden, welche sich mit der Theaternbaufrage beschäftigen soll.

* (Réunion dansante) findet morgen Abend im Kurhause statt.

* (Jagdschuh-Verein.) Nächsten Montag Abends 1/2 Uhr findet eine geistige Zusammenkunft des Jagdschuh-Vereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden im „Grand Hotel Schützenhof“ statt.

○ (Allerseelenfest.) Der seit Jahren herkömmliche Gang der Katholiken von der Kirche nach dem Friedhof aus Anlaß des Allerseelentages soll, wie wir hören, am nächsten Sonntag nach Beendigung der Totenfeier im Nachmittags-Gottesdienste abgehalten werden, günstige Witterung vorausgesetzt.

? (Besuchswechsel.) Herr Rentner Stürzenberg-Jung hat seine Villa an der Frankfurterstraße für 800,000 Mark an Herrn Lieutenant Cramer verkauft.

* (Ausschlag des Brodpreises.) Seit vorgestern kosten 4 Pfund Schwarzbrot an mehreren Stellen 69 Pf., seit wenigen Wochen also ein Ausschlag von 6 Pf. per Laib.

* (Eisenbahnunfall.) Aus Kassel, 28. Oct., wird gemeldet: Die Passagiere des heutigen durchgehenden Berliner Morgen-Schnellzuges der neueroßneten Berlin-Coblenzer Bahn sind durch eine glückliche Fügung und durch die Geistesgegenwart des Locomotivführers einer großen Gefahr entgangen. Zwischen den Stationen Leinefelde und Hellingfelde, glücklicherweise an einer horizontalen Stelle, ist dieser Schnellzug nämlich infolge eines Bandagenbruches der Maschine entgleist. Der Locomotivführer gab sofort Contredampf und Bremsschlag, wodurch es den vereinten Anstrengungen gelang, den Zug zum Stehen zu bringen und größeres Unglück verhindert wurde. Außer einigen leichten Materialbeschädigungen ist Alles glücklich abgelaufen.

Aus dem Reiche.

* (Schumann-Denkmal.) Ein in Bonn zu errichtendes Schumann-Denkmal ist aus Carrara unverhürt dort angekommen. Der vorherigen Jahreszeit wegen hat jedoch das betr. Comité beschlossen, die feierliche Enthüllung erst im nächsten Frühjahr vorzunehmen.

* (Hans v. Bülow.) Der Hof-Capellmeister v. Bülow zu Hannover hat sein Entlassungsgejisch eingereicht und wurde auf Wunsch vorläufig vom Dienste disloviert. Zu Grunde liegen diesem Vorfallen schärfe Differenzen zwischen v. Bülow und dem Tenoristen Schott, welch letzterer sich weigerte, ferner unter v. Bülow's Leitung zu singen, da dieser sich eines Tages ostentativ die Ohren schloß, als Schott sang. v. Bülow ist indes von den Hannoveraner Intendanz mit einer Rüge und einer Geldstrafe von 100 Mark bedacht worden; damit gab sich Schott indessen noch nicht zufrieden, sondern will eine Entscheidung der höheren Instanz herbeiführen.

* (Pauline Mensenbekh.) die hier im besten Andenken stehende Sängerin, wird die Münchener Hofbühne verlassen, um sich dem Karlsruher Hoftheater zu widmen.

* (Der Tenorist Schütz.) früher am Victoria-Theater zu Frankfurt a. M., hat im Theater a. d. Wien in Wien so ungemein angesprochen, wie seit langer Zeit kein Vertreter seines Faches.

* (Mit dem Strom.) Marie v. Ernest's vieraktiges Lustspiel, ist nunmehr auch beim Wiener Stadttheater zur Aufführung am 8. November in Vorbereitung.

* (Die Münchener Kunstaustellung.) ist am 25. October geschlossen worden. Sie war während ihrer ganzen Dauer aus allen Theilen Bayerns, des übrigen Deutschlands und den meisten fremden Culturländern zahlreich besucht; auch nicht wenige Familienmitglieder der regierenden Dynastien erschienen, nur der König von Bayern selbst fehlte.

— (Kunst- und Gewerbe-Ausstellung in Düsseldorf 1880.) Die Ausstellungshäuser schreiten rüdig vorwärts. Da die Wohnungfrage für den zu erwartenden großen Besuch unter den gegenwärtigen Verhältnissen in Düsseldorf eine schwierige sein würde, sofern man sich nur auf die durchaus nicht ausreichenden Hotels verlassen wollte, so ist eine Commission gebildet, welche sich speziell mit der Errichtung von Hotel garnis befaßt, und wird ein besonderes Bureau errichtet werden, um den Fremden neben jeder Auskunfts-Ertheilung auch gute und preiswürdige Wohnungen nachzuweisen, damit dieselben für ein gutes Unterkommen nicht besorgt zu sein brauchen und gegen Überforderungen und dergleichen geschützt werden. In Anbetracht der größeren Ausdehnung der Ausstellung beachtigt man auch die Dauer derselben entsprechend zu verlängern; während früher die Eröffnung auf den 1. Juni und der Schluß auf den 15. September 1880 festgesetzt war, beabsichtigt man, der „A.O.B.“ aufzufolge, jetzt schon Anfang Mai n. J. zu eröffnen und erst Ende September zu schließen.

Aus dem Reiche.

* (Prinz Wilhelm von Preußen) ist am Dienstag Abends 9 Uhr aus Pregl bei Genna wieder in Potsdam eingetroffen. Der Prinz wird am 1. November wieder in das 1. Garde-Regiment z. F. eintreten.

* (Preußisches Herrenhaus. 2. Sitzung vom 29. Oct.) Eröffnet wird die Sitzung um 1 1/4 Uhr. Das Haus ist äußerst spärlich besetzt. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten erfolgt die Vereidigung der neu eingetretenen Mitglieder v. Brandt, Graf Matuschka und Prinz Ferdinand Radziwill. Zu Quästuren ernannt der Präsident die Herren Schumann und Dr. Sulzer. An Vorlagen sind bereits eingegangen: 1) Der Gesetz-Entwurf, betreffend die Ergänzung der Vorchriften über die Dienstboten-Verhältnisse — derselbe wird an die Justiz-Commission gewiesen; 2) der Gesetz-Entwurf, betreffend die Aufhebung des Verhältnisses der vagabunden und Gastgemeinden in den evangelischen Kirche der Provinz Schlesien — derselbe wird durch einmalige Schlussberatung erledigt werden; 3) der Gesetz-Entwurf, betreffend die Verwerthung der Fortinnsungen aus den Staatswaldungen in den vorwärts für die preußischen Landesteile geh. an die Agrar-Commission, und 4) der Gesetz-Entwurf, betreffend die Besteitung der Kosten für die Bedürfnisse der Kirchengemeinden in den Landesteilen auf dem linken Rheinufer, wird an die Gemeinde-Commission gewiesen. Per Acclamation werden darauf gewählt: Zu Mitgliedern der Matrikel-Commission die Herren Graf Ritterberg und v. Winterfeld, zu Mitgliedern der statistischen Central-Commission die Herren v. Raabe, Dr. Baumstark und Schumann, zum Mitgliede der Staatschulden-Commission an Stelle des verstorbenen General-Auditeur Fleck der Geheime Rath Wever. Damit ist die Tagesordnung erledigt. Nächste Sitzung unbestimmt. Schluß 1 1/4 Uhr.

* (Ernennung.) Der Staats-Sekretär im Reichs-Justiz-Amt, Dr. Friedberg, ist zum preußischen Justiz-Minister ernannt worden.

* (Personal-Veränderungen im Sanitätskorps der Königl. Preußischen Armee.) Dr. Wolfram, Unterarzt der Landw. vom Reg.-Landw.-Bat. (Frankfurt a. M.) No. 80, zum Assist.-Arzt 2. Cl. der Landw.-Regts. No. 87, Dr. Lorey vom Reg.-Landw.-Bat. (Frankfurt a. M.) No. 80, der Abschied bewilligt.

— (Dienstbotengesetz.) Der Gesetz-Entwurf, betreffend Ergänzung der Vorchriften über die Dienstboten-Verhältnisse, welcher dem preußischen Herrenhause vorgelegt worden, enthält Bestimmungen über diese Materie, welche sich auf den ganzen Umfang der Monarchie erstrecken und solche, welche speziell nur für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden erlassen sind. Die Bestimmungen für den Regierungsbezirk Wiesbaden beziehen sich auf diejenigen Fälle, in denen die Dienstboten der Herrschaft z. den Gehorsam verweigert.

— (Ein Congres für theilweise Abrüstung) fand am 26. d. M. in Neapel statt und nahm folgende Tagesordnung an: Die als Congres vereinigte Bevölkerung von Neapel giebt dem Wunsche Ausdruck, daß die europäischen Regierungen, dem Impulse der Civilisation folgend, welche das Recht an die Stelle der Macht setzt, sich über eine gleichzeitige verhältnismäßige Abrüstung einigen mögen.

Vermischtes.

— (Mit Dank zurück.) Ein Herr in Mainz verlor vor etwa fünf Vierteljahren seine Brieftasche mit 300 Mark Geld und wichtigen Papieren. Er erhielt die Brieftasche mit den Papieren und 200 Mark zurück. 100 Mark hatte der Finder, der, wie er äußerte, sich in höchster Noth befand, zur Gestaltung seiner Existenz zurückzuhalten. Vor einigen Tagen hat der Herr die 100 Mark mit einem rührenden Dankesbrief und der Mitteilung, daß dem Finder dieselben Glüd gebracht haben, zurückzuhalten.

— (Aus der Reichshauptstadt.) Nach den stattgehabten Erhebungen beträgt die Zahl der in Berlin leerstehenden Wohnungen jetzt 1770 große, 2358 mittlere und 12,287 kleinere, im Ganzen also 16,415 Wohnungen.

— (Kleine Erlebnisse.) In der Reichsstraße in Leipzig begegnete vor kurzem zu später Stunde der dort patrouillirende Schuyermann

einer Gestalt, die er im günstigsten Falle für einen in der Pleiße-Stadt aus Versehen zurückgebliebenen Huber halten müste, so tiefschwarz war die Couleur des geheimnisvollen Fremdlings. Bei näherer Begrüßung aber stellte sich die erfreuliche Thatache heraus, daß der Schwarze ein pensionierter Beamter aus Wittenberg war, der sich zur Zeit dort aufhielt und den einige schlechte Witsbolde beim frohen Bechlag schwärz angewinkelt hatten, ohne daß der Betreffende auch nur die leiseste Ahnung von dieser Schändität gehabt. Mit dem stillen Troste, sich wieder weiß machen zu können, was bei echten Mohren bekanntlich nicht geht, schlich der würdige Herr nach Hause.

— (Wanderleben der Zugvögel.) Eine eigenartliche Erscheinung aus dem Wanderleben der Zugvögel ist in einem Einzelfalle fürlich in Schleswig beobachtet worden. Vor ungefähr 1½ Jahren erhielt ein in der Nähe der Schlei wohnender Schleswiger Fischer das Küchlein einer Bergente, welches er aufzog und zähmte, so daß der Vogel tagtäglich auf der Schlei umher schwamm und dann wieder ins Haus zurückkehrte, um Fütterung aus der Hand seines Herrn zu erhalten. Der instinktive Wandertrieb scheint indeß bei dem Thiere endlich erwacht zu sein, denn am 7. Februar d. J. verschwand die besagte Bergente spurlos. Seit nach Verlauf von reichlich einem halben Jahre, ist dieselbe wieder in ihr altes Daheim zurückgekehrt und hat sich durch Flügelschläge an der Thüre bei ihrem Herrn gewissermaßen als Haustier wieder gemeldet.

— (Eine schnelle Fahrt) hat der am 18. October von New-York abgegangene Dampfer „Motel“, Capitän Reynauber, gemacht. Die mit diesem Dampfer überbrachte amerikanische Post konnte schon Mittwoch den 29. c. früh in Berlin zur Vertheilung gelangen. Die Fahrt hat demnach, da für die Beförderung von Southampton 1½ Tage in Abzug zu bringen sind und ferner die Zeitdifferenz 6 Stunden beträgt, im Ganzen bis Southampton nur 8 Tage und 6 Stunden gedauert, eine Geschwindigkeit, welche bisher wohl noch niemals erreicht worden ist.

— (Vom Handwerker zum Millionär.) In Paris ist dieser Tage ein Mann, Namens Levallois, ein ehemaliger Handwerker, als mehrfacher Millionär gestorben. 1840 war Levallois, der damals 24 Jahre zählte, ein einfacher Lischler, welcher Mühe hatte, für sich und sein junges Weib Brod zu erwerben. Der junge Arbeiter war längere Zeit im Hause Noël's (des ehemaligen Notars Napoleons I.) beschäftigt; Noël plauderte oft mit dem jungen Manne und fand, daß der selbe sehr intelligent sei. So kam es, daß ihn Noël eines schönen Tages mit dem Auftrage betraute, seinen dicht bei Neuilly befindlichen ungeheuren Landstiz, der bisher nicht einen Sou eingebracht hatte, zu verkaufen und ihm 5 p. t. der Einnahme verhieb. Die Art und Weise, wie dies Levallois beorgte, war originell genug. Damals lag nordöstlich von Neuilly auf den Noël'schen Grundstücken eine Bude, in welcher jeden Sonntag getanzt, getrunken und gespielt wurde. Levallois jagte zu dem Besitzer: „Du zahlst keinen Zins, dafür wirst Du mir gefallen, Deinen Gästen eine Überraschung zu bereiten.“ Als am nächsten Sonntag das Tanzfest im Gange war, kam Levallois und vertheilte an alle Gäste Lotterie-Loope unentgeltlich, und sagte, daß die Lotterie einen Treffer enthalte und daß der Gewinn in einem Bauerterrain von 400 Metern bestehe. Das junge Volk lachte und glaubte nicht an den Scherz. Aber siehe da, als das Loo gezogen war, erhielt der glückliche Gewinner den Besitztitel eines Grundstücks ausgehändigt. Die Sache machte Aufsehen. Am nächsten Sonntag verlor Levallois wieder ein Grundstück. Später, als der Zuhang ein größerer wurde, forderte er einen kleinen, dann mit wachsender Nachfrage einen größeren Einsatz. Die Gewinner dauten entweder selbst ein Haus oder verkaufen ihr Grundstück an einen Mann, der sich auf demselben anziedeln wollte. Die neuen Grund-eigentümer zogen Freunde nach und je mehr Grundstücke durch das Loo gewonnen wurden, je mehr verkaufte er dazu. Erst entstand auf dem Sand- und Haideland ein Dorf, dann eine Stadt. Levallois kaufte selber den größten Theil der Gewinner an und verkaufte die Grundstücke später mit großem Nutzen. Im Jahre 1846 wurde die neue Kolonie „Levallois“ genannt. Die Grundstück-Lotterie wurde bis zum Jahre 1867 fortgesetzt, aber aus dem Dorfe Levallois wurde eine Stadt, die mit dem Seine-Städtchen Perret zusammenstieß und sich zu einer Commune vereinigte. Levallois-Perret zählt heute 30,000 Einwohner und der intelligente Schreiner Levallois lieferte im Ganzen seinem Auftraggeber Noël 40 Millionen Francs für den Landstiz ab, der anno 40 werthlos zu sein schien.

— (Ein Opfer der Spielbank.) Aus Nizza liegt ein Bericht von einem nicht zu Stande gekommenen Selbstmord vor, der nicht uninteressant ist. Ein ungarischer Graf X. hatte an der Spielbank von Monte Carlo die hübsche Summe von 1,800,000 Francs — wie man sagt, sein ganzes Vermögen — verloren. Da beschloß er denn nun, seinem Leben ein Ende zu machen, und in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch wollte er diesen Entschluß zur Ausführung bringen. Er lagte deshalb in seinem Zimmer im „Hotel de Paris“ auf einem Tisch, befestigte eine Schnur um seinen Hals, deren Ende er um die Rouleaurstange des Fensters geschnürt hatte. Um des Gelings seines Selbstmordes sicher zu sein, befestigte er, um seine eigene Schwere zu erhöhen, an seinen Füßen noch einen Reisetoffer. Aber er hatte ohne die Schwere dieses Koffers gerechnet, genug, als er den Tisch unter seinen Füßen fortstieß, wußte die Schwere gewicht, das an ihm lastete, derart, daß die Rouleaurstange zusammenbrach und er zu Boden stürzte. So fanden ihn die Hotel-Nachbarn, zwar ohnmächtig, aber sonst nur mit einigen äußersten Verletzungen ohne Bedeutung. Die Spielbank, die, wie man weiß, die Scandale zu vermeiden bestrebt ist, hat dem unglücklichen ungarischen Grafen, der sein Millionen-Vermögen verloren hatte, am nächsten Tage großmuthiger Weise die Summe von 10,000

Francs auszuhändigen lassen, unter der Verpflichtung, daß er mit dem nächsten Courtrage seine Heimreise antrete. Das hatte er denn nun auch gethan, um 1,790,000 Francs ärmer, aber sonst beim besten Wohlftheit.

— (Städte-Heizung.) Man schreibt der „Frankl. Ztg.“: „Die Versuche, welche in Amerika gemacht worden sind, um die Häuser einer ganzen Stadt von einem Centralpunkte aus mit Dampf zu heizen, haben so guten Erfolg gehabt, daß man jetzt auf verschiedenen Punkten die Durchführung dieses Systems in die Hand genommen hat. Die erste Stadt, welche mit der Einführung einer Central-Dampfheizung begonnen hat, war Buffalo. Im Winter 1877 bis 1878 wurden zunächst etwa 50 Wohnhäuser und eine große Schule auf diese Weise geheizt. Da diese Probe trefflich gelang, die Heizung vollkommen ausreichend und leicht zu reguliren ist, sich auch weit billiger stellt als die Heizung einzelner Zimmer oder Häuser, so hat man die Rohrleitung immer weiter ausgedehnt. Jetzt liegen bereits 30 Kilometer Rohre, welche einen großen Städte mit der Central-Station verbinden. Auf Buffalo folgten die Städte Lockport und Detroit mit ähnlichen Einrichtungen, welche sich auch bereits im vorigen Winter sehr gut bewährt haben. Diese Städte liegen alle im nördlichen Theile der Union und haben häufig unter großer Kälte zu leiden. Jetzt hat sich in New-York eine Actien-Gesellschaft gebildet, die in allen großen Städten solche Central-Heizungsanlagen einzurichten gedenkt. Sie hat von den New-Yorker Städtebehörden bereits die Erlaubnis zur Legung eines Rohrnetzes erhalten.“

— (Die Photographie des Chemannes.) Madame X. bemerkte eines schönen Morgens ein Paar ihrer feinsten Strümpfe an den Füßen Carolines, des Stubenmädchen, und unterwarf deshalb deren Kleid einer gründlichen Revision. Es erging ihr dabei wie dem Saul, der auszog, seines Vaters Esel zu suchen. Denn sie fand kein Stück ihrer eigenen Garderobe, aber auf des Kleidens Grunde eine Photographie ihres Chemannes, sorgfam eingeschlagen in ein bedrucktes Octablatt mit der Ueberschrift „Jupiter“. Vor jähem Schmerz durchschoss die Frau den Kasten, begab sich in ihr Zimmer, setzte sich auf's Sophia und öffnete mit dem Aufschrei: „O, ich betrogenes Weib!“ die Schleusen ihrer schönen Augen. Noch unversiegt floßen ihre Thränen Mittags, als der Gemahl heimkam und bei dem Anblick dieses versteinerten Jammers nach der Ursache forschte. Vergebens, die Gattin drehte ihm den Rücken zu, schwieg und weinte weiter bis zum Abend. In dieser unerträlichen Nothlage wandte sich Herr X. an den Districts-Commissionarius, der nebenbei der Vertraute des Hauses und deshalb die doppelt geeignete Person war, den status quo ante des ehemaligen Friedens wieder herzustellen. Ihm schüttete Frau X. ihr übervolles Herz aus und überreichte die omniöse Photographie mit dem Jupiterumschlag. Ein Blick des erfahrenen Beamten auf die Rückseite des abhängigen Bildes genügte, die Sache aufzulüften und Herrn X. von dem Verdacht eines unerlaubten Verhältnisses zu reinigen. Herr X., der sonst nur im Atelier von Gotheil und Sohn gelesen hat, hatte sich bei Gelegenheit einer vorjährigen Baberei von einem fahrenden Künstler photographieren lassen, ohne demselben die misslungenen Bilder abzunehmen, und dieser hatte sie wahrscheinlich mit anderen Missgeburten seiner Kunst an einen Planetenhändler veräußert, der auf den Jahrmarkten jedem für 10 Pf. seine Zukunft summt dem Bilde des oder der Zukünftigen vor Augen zaubert. Caroline hatte auch ihre 10 Pf. am 22. Juni auf dem Jahrmarktsplatz daran gewagt, aber ihren „Jupiter“ längst vergessen. Frau X. bat, wie die Königsberger „Hartung'sche Zeitung“ erzählt, der wir diese Geschichte entnehmen, den verlaunten Gatten mit einem Kusse um Verzeihung. „Indessen, Herr Commissionarius, es ist doch wohl besser, wenn die Caroline aus dem Hause geht.“ — „Gewiss, liebe Frau, wir geben ihr aber ein gutes Alters und Wohn und Kostgeld für das laufende Quartal!“ So geschah es.

— (Die Nase im Sprichwort.) In den sprichwörtlichen Redensarten der Deutschen, besonders in der Volksprache, die kein Blatt vor den Mund nimmt, spielt die Nase, welche als das Charakteristische des menschlichen Antlces betrachtet wird, eine große Rolle. Der Underufe sieht seine Nase in Alles; man bindet einem Das, was nicht Jeder zu wissen braucht, nicht auf die Nase; Manchem fährt etwas in die Nase oder er rümpft sie; dem Albernen tanzt man auf der Nase herum; wer auf sie gefallen oder sich dieselbe verlegt, hat auf seiner Nase getanzt; dem Vorlaunen ruht man die Nase; dem Leichtgläubigen, Unerfahrener dreht man eine Nase; wer leicht hinter eine Sache kommt, hat eine feine Nase; das Recht (sagt man) hat eine wässrige Nase; Manchem wird Das, was er gern haben möchte, vor der Nase weggeknippt; der Unbemittelte muß seine Nase von vielen Dingen lassen; Einer, der zum ersten Male in eine große Stadt kommt, sperrt vor Verwunderung Maul und Nase auf; greift an Deine Nase,“ spricht die Mutter zu ihrem Michèle, der auch gern Fleisch zum Gemüse haben möchte; Viele, die dies unterlassen könnten, tragen ihre Nase zu hoch; „Auf Dich an Deiner Nase,“ hält man einem entgegen, der selber „nicht rein geholt“ ist, eine Redensart, zu welcher man noch vor wenigen Jahren eine recht anschauliche Illustration an der Wand eines Hauses in Stocheim bei Melkstadt sah, die darin bestand, daß auf dem Kopfe eines Mannes ein Rabe saß, der sich vermaß, nach dessen Nase zu fahren.

— (Der Wahrheit die Ehre.) Sie sahen weinend am Sarge der Freundin, der schönen Frau v. H. „So jung mußte sie schon sterben — in ihrem achtundzwanzigsten Jahre.“ Küßte eine der versammelten Damen. „Bitte, im dreißigsten,“ sagte eine Cousine der Verstorbenen, und von Neuem das Batiststück an die Augen drückend, wollte sie sicher in Thränen zerstießen.

Aufforderung.

Diejenigen Grundbesitzer, welchen Grenzzeichen an ihren Grundstücken fehlen, werden ersucht, solches innerhalb der nächsten acht Tage in dem Rathause, Marktstraße 16, Zimmer Nr. 3, anzumelden.

Wiesbaden, den 28. October 1879. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. September d. J. einschließlich dem Leihhause verfallenen und am 13. October d. J. versteigerten Pfänder von No. 29814. 30707. 30735. 30736. 30742. 30805. 30860. 30874. 30891. 30955. 30963. 30974. 31007. 31010. 31017. 31018. 31033. 31036. 31037. 31038. 31039. 31054. 31079. 31120. 31123. 31127. 31128. 31129. 31130. 31131. 31132. 31139. 31146. 31155. 31156. 31157. 31158. 31183. 31194. 31214. 31231. 31240. 31245. 31247. 31248. 31272. 31273. 31317. 31319. 31322. 31323. 31329. 31340. 31416. 31463. 31480. 31481. 31505. 31514. 31555. 31589. 31611. 31612. 31637. 31698. 31728. 31775. 31790. 31846. 31856. 31857. 31885. 31947. 31968. 31982. 32024. 32027. 32059. 32067. 32095. 32096. 32117. 32187. 32188. 32141. 32155. 32174 kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die bis zum 13. October 1880 nicht erhobenen Verträge der Leihhaus-Anstalt anheimfallen.

Wiesbaden, 25. October 1879. Die Leihhaus-Commission.
G. Stritter.

Notizen.

Heute Freitag den 31. October, Vormittags 9 Uhr:
Verpachtung verschiedener der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft gehörigen Grundstücke in der Gemarkung Wiesbaden, Districhen „Auf der Salz“ und im „Galgenfeld“, an Ort und Stelle. Sammelplatz im Bahnhof der Ludwigs-Eisenbahn. (S. Tgl. 254.)

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Versteigerung verschiedener Weine und Liqueure, in dem Saale der Frau Hahn Witwe, Spiegelgasse 15. (S. heut. Bl.)

Versteigerung der Mobiliar-Einrichtung eines ganzen Hauses, in dem „Römeraale“, Dorotheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Mobiliargegenständen &c., in dem Auctionslokal Rettstraße 11. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Bau- und Brennholz, im Gasthof „zum Adler“, Langgasse 32. (S. heut. Bl.)

Metzgergasse 31.

Metzgergasse 31.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in das Herrn-Schneider-Geschäft einschlagenden Arbeiten bei streng reeller Bedienung.

W. Altenhofen, Schneidermeister.

NB. Herrenkleider werden chemisch gewaschen. 13586

Aunstnotiz.

Einem kunsttuunigen Publikum erlaube meinen Violoncello- & Clavier-Unterricht, sowie meine Accompagnement-stunden in freundliche Erinnerung zu bringen. Siehe zum Lehrfach und mäßige Preise selbstverständlich. Um Aufträge bittet

Carl Grimm,

13126 I. Violoncellist des Kgl. Theaters, Hermannstraße 3.

Feine Taschentücher

mit Buchstaben-Stickerei in schöner Auswahl bei
145

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Knöpfe, Borden, Bänder und Spiken

in großer Auswahl im Ausverkauf besonders
billig bei

E. & F. Spohr,

13284 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Strickwolle bester Qualität, einfarbig und
gereift in großer Farben-Aus-
wahl in neuer Ware,
Terneaux-, Moos-, Gobelin-, Mohair- und Per-
fische Wolle,
Hauschild's Estramadura-, Brooks Clarks,
Elsässer und Deutsche Häkelgarne in allen Nummern,
sowie alle Kurzwaren empfiehlt in guter Qualität zu
billigen Preisen
8740

W. Ballmann, Langgasse 13.

Burückgesetzte Stickereien

dieses Jahr in besonders preiswürdiger und reicher
Auswahl bei

E. L. Specht & Co.,

11731 Wilhelmstraße 40, Britannia.

Verloosungen finden statt:

15. Nov. Merkel'sche Gemälde (Loose à 2 Mark),

15. Dec. Oppenheimer Dombau (Loose à 3 Mark),

15. Jan. Cölner Dombau (Loose à 3 $\frac{1}{2}$ Mark) bei

13580 **F. de Fallois**, Hoffschirmsfabrik,
20 Langgasse 20.

Ich habe in zwei meiner Schaufenster

Burückgesetzte Stickereien

ausgestellt und lade zu deren Ansicht ergebenst ein.

W. Heuzeroth,

13 grosse Burgstrasse.

grosse Burgstrasse 13.

12019

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,

hält von jetzt ab jeden Mittwoch und Samstag von 4 bis 6 Uhr **Friedrichstrasse 37, 1 Stiege hoch**, seine Sprechstunden ab. 8906

Pianist Emil Zech

wohnt jetzt **Karlstraße 18.** 13639

Lina Hagen, Dambachthal 3, erhielt **Unterricht** in den **Elementarfächern**, in der deutschen, französischen und englischen Sprache und im **Clavierspiel.** 13615

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Wollene Kinderkleidchen, gestrickt, von Mf. 2.20 an, wollene Kinderkleidchen, gehäkelt, von Mf. 2.40 an, wollene Wickelbinden, gestrickt, von Mf. 1.50 an, bessere Qualitäten empfiehlt in Auswahl 1364 L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Waschbare, weiße und farbige

seidene Tücher,

eine große Parthei in allen Größen, von 40 Pf. an bei F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Louise Hoffmann,

geb. Wolff, empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten Damen-Toiletten.

Modell-Costumes zur Ansicht.

Schwalbacherstraße 32. 9741

Schmerzstillende Zahnpaste

in Glashülsen à 50 Pf. bei

J. H. Dahlem, Drogenhandlung, Michelsberg 16.

Erfolg bei richtiger Anwendung garantiert. Gebrauchs-anweisung gratis. 12523

Die größte Auswahl in

Petroleum-Lampen

jeder Art und bester Construction zu billigsten Preisen findet man bei

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 6.

Brumata-Leim

per Büchse Mf. 1.50 empfiehlt

A. Cratz, Langgasse 29.

Ankauf

getr. Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel &c. 12738

S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.

Damenkleider werden modern, schnell und billig angefertigt. Um baldige Bestellungen wird höfl. gebeten Nerostraße 46, Part. links. 13282

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garniert, Filzhüte schon von 40 Pf. an, Oranienstraße 17 im Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 13299

Zum Sprudel.

Von heute an Wiener Bier über die Straße 12 Pf. per 1/2 Liter bei Georg Abler, 13685 Tannustraße 27.

Borzüglich 1876er Weißwein,

Deidesheimer, per Flasche 80 Pf., empfiehlt 13315 A. Kister, Friedrichstraße 30.

Süßer Apfelsaft bei W. Wenzel, Faulbrunnenstraße 8. 13215

Die vorzüglich schwärzen chinesischen Thee's von Robert Scheibler in London 13144 empfiehlt Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.

Geschäfts-Gründung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen Saalgasse 4 eine Handlung mit italienischen Nudeln und Macaroni eröffnet habe und mache geehrte Herrschaften gefälligst darauf aufmerksam. Achtungsvoll 13723 Giovanni Mattio, Italiener.

Frankfurter Bratwürstchen

per Stück 17 und 15 Pf. empfiehlt Louis Behrens, Langgasse 5. 12932

Ich verkaufe das

frische Schweinesleisch zu 60 Pf.

11541 Joh. Hetzel, Schulgasse 7.

Neuen, gewässerten Laberdan

prima Qualität stets vorrätig bei

10871 Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2.

Neue Linsen, Erbsen & Bohnen,

gutkochend, empfiehlt billigst

12203 A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.

Apfel, gepflückte, verschiedene Sorten, Lumpf- und malterweise zu haben Nüdderallee 2. 12541

Tafelobst, Apfel auf's Lager, zum Kochen &c. zu den gewöhnlichen Tagespreisen Stiftstraße 1. 10480

Kochbirnen per Kumpf 30 Pf. zu haben Webergasse 46 im Hof rechts. 12239

Gute Kartoffeln billigst zu haben Adelhaidstr. 71. 10978

Reinhard Bachert, Schachtmstraße 26, empfiehlt sich im Kraut- und Rübenschneiden. 13538

Das Frottieren und Austreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 10768

Farbige Gaze und Schleier 70 Pf. der Meter zu verkaufen Moritzstraße 6, 2 Treppen rechts. 13626

Bettfedern werden gereinigt. Näh. Mauergasse 15 bei Frau Martini. 9743

Ein gut erhaltenes Lipp'sches Tafel-Klavier billig zu verkaufen Jahnstraße 3, Hinterh., 2. Et. 11158

Schöne, junge Mops-Hunde zu verkaufen Langgasse 34. 12722

Ausgez. Ruhdung farrenweise. 11625 Rath'sche Milchcuranstalt,

Mauergasse No. 15, Frau Martini, Mauergasse No. 15,
empfiehlt ihr großes Lager in Holz- und Polstermöbel, als: Drei Plüschgarituren, 4 französische, vollständige Betten, 30 tannene Bettstellen, Kofshaar- und Seegras-Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten, Kästen, 3 Buffets, 6 Ausziehbücher, ovale, runde und vierseitige Tische, ein- und zweitürige Kleider- und Küchenschränke, Spiegel- und Silber-Schränke, Kleiderständer, Kommode, Waschkommoden, Nachttische mit und ohne Marmorplatte, Spiegel mit Trumeau, sowie 150 Stühle aller Art zu ganz billigen Preisen. 10588

Trockenlegung feuchter Wände (Patent 4101)

besorgt unter jeder Garantie **Jac. Leber, Moritzstraße 6.**
Ausgeführte Arbeiten stehen in allen Stadttheilen zur gefälligen Ansicht. 13050

Die Mosbach-Biebricher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben ohne Wasser-Closets zu folgenden Preisen:

- 1) in der Stadt: 1 Fass 2 Mt. 50 Pf., 2 Fass à 2 Mt. 10 Pf., 3 Fass à 1 Mt. 80 Pf., 4 Fass à 1 Mt. 60 Pf., 5 Fass à 1 Mt. 50 Pf., 6 Fass à 1 Mt. 40 Pf., 7 Fass à 1 Mt. 30 Pf., 8 Fass à 1 Mt. 20 Pf., 9 Fass à 1 Mt. 10 Pf., 10 Fass und mehr à 1 Mt., 20 Fass und mehr à 80 Pf.,
- 2) in den Landhäusern: 1 Fass 5 Mt. 30 Pf., 2 Fass à 4 Mt. 30 Pf., 3 Fass à 3 Mt. 80 Pf., 4 Fass à 3 Mt. 40 Pf., 5 Fass à 3 Mt. 10 Pf., 6 Fass à 2 Mt. 90 Pf., 7 Fass à 2 Mt. 70 Pf., 8 Fass à 2 Mt. 60 Pf., 9 Fass à 2 Mt. 50 Pf., 10 Fass à 2 Mt. 40 Pf., 11 Fass à 2 Mt. 30 Pf., 12 Fass und mehr à 2 Mt. 20 Pf.;
- 3) für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closets-einrichtung wird pro Fass 4 Mt. 40 Pf. berechnet, indem die Befuhrten für den Transport der werthlosen Stoffe eine angemessene Vergütung erhalten.

Anmeldungen werden von Herrn **J. H. Daum, Hellenstraße 16,** entgegengenommen. 157

Dampfsägewerk
mit 3 Vollgattern, Kreis- und Bandsägen
C. Kausch
in Neunkirchen bei Saarbrücken. 281
Specialität: Feinere Eichen-Schnittware.

Kanape's, Tessel und Betten billig zu verkaufen bei 6994 **A. Schmidt, Tapezirer, Faulbrunnenstraße 1.**

Neue und gebr. **Bettstellen, Kinderbettstellen, Tische, Kommoden, Console, Küchenschränke** zu verk. **Römerberg 32.** 13391

Garnituren, sowie einzelne hochseine **Möbel** zu verkaufen. 12099

Schön gearbeitete **Möbel** zu reellen Preisen unter Garantie zu verkaufen bei **Th. Zeiger, Moritzstraße 22.** 10996

Alle Arten **Stühle** werden zu den billigsten Preisen geflossen und repariert. **K. Eckert, Adlerstraße 3.** 8756

Ein großer **Vorzellan-Ofen** und ein **Füllofen** für Coalsfeuerung billig zu verkaufen große Burgstraße 4, eine Treppe hoch. 13846

Ein schöner **Neufundländer Hund**, 1½ Jahr alt, ist zu verkaufen. 13641

per Centner = 4 Säcke 2 Mark in's Haus, sowie größte Sorte **Lohkuchen** empfiehlt
13568 **Heinrich Cürten, Michelsberg 20.**

Kohlen, Kohlen,

Prima-Ware, gewaschene Ruhkohlen, Anzündeholz liefert zu den billigsten Tagespreisen die Kohlenhandlung
13349 **Fr. Bellstein, Bleichstraße 21.**

I^a Kuhföhlen I^a, 13279

Ia Ofenkohlen, Ia gewaschene Ruhkohlen, Buchenscheitholz, sowie Kiefern-Anzündeholz empfiehlt ein gros & en detail Friedrichstraße No. 28. **Jacob Weigle, Friedrichstraße No. 28.**

Kohlen zum Ausfahren werden angenommen bei 13804 **W. Gilbert, Hochstätte 18.**

Ganze Einrichtungen, sowie einzelne gut erhaltene Möbel werden zu den höchsten Preisen angekauft. Näheres Expedition. 12997

Hier elegante **Flinten**, theils mit Büchsen-einlegrohr (Meisterarbeit), und 30 **Hirschgewebe** zu verk. Kirchgasse 34. 13547

Es wird ein cautious-fähiger **Unternehmer** gesucht zur Theilnahme eventuell alleinigen Uebernahme der Vermietung nebst Pension einer dicht am Curiaale belegenen möblierten Villa. Adressen sub A. N. 77 an die Exp. d. Bl. erbeten. 10952

Eine **Friseurin** wünscht noch Kunden für 2 Mark monatlich. Näheres bei Frau Roos Witwe, Bleichstraße 1. 13762

Immobilien, Capitalien etc.

Villen mit großen und kleinen Garten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei **Ch. Falker, Wilhelmstraße 40.** 7065

Villen zu verkaufen. **Villen zu vermieten.**

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus, Herrngartenstr. Hotel**, ein kleines, zu verkaufen. Näh. Exped. 12907

Für Tüncher und Baumunternehmer.

Ein ca. 2 Morgen großes **Grundstück**, an der Adolphshöhe belegen, welches sich hauptsächlich zur Fabrikation von Backsteinen, sowie zu einer Sand- und Kiesgrube eignet, ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn Restaurateur Behrens, Langgasse hier. 13647

12.000 Mark gegen doppelt gerichtliche Sicherheit sogleich oder zum 1. Januar gesucht. Näh. Exped. 13644

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre Weißzeugbeschließerin war und gut zu stopfen versteht, sucht ähnliche Stelle. Näh. Stiftstraße 21. 13713

Ein Mädchen, in allen Näharbeiten bewandert, sucht Beschäftigung. Näh. Elisabethenstraße 21, Hinterhaus. 13511

Ein Mädchen vom Lande s. Stelle. N. Mauergasse 17. 13766

Ein junger, sehr anständiger Bursche sucht Stelle als Diener bei einem einzelnen Herrn oder in einer kleinen Familie. Näh. Nerostraße 13, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 13743

Ein junger, lediger Mann, welcher in einem Speditions-Geschäfte längere Zeit thätig war, wünscht Stelle, entweder in einem Holz-, Eisen-, Tapeten- oder Weingeschäfte. N. Exp. 13513

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen, welches gut und selbstständig kochen kann, auch Hausharbeit mit übernimmt, wird gesucht. Nur solche, die gute Beugnisse besitzen, mögen sich melden. Näh. Exped. 13166

Ein Mädchen, mit guten Beugnissen versehen, welches kochen kann und die Hausharbeit versteht, wird gesucht Moritzstraße 15, Parterre. 13572

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Nöderstraße 3. 13676

Ein braves Mädchen, welches waschen und bügeln kann, wird für alle Hausharbeiten und zur Bedienung von Fremden gesucht. Nur solche mit guten Beugnissen wollen sich melden Wilhelmstraße 34. 13710

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausharbeiten versteht, wird gesucht. Näh. im "Deutschen Haus", Parterre. 13717

Ein durchaus solides und reinliches Haushädchen wird zum baldigen Eintritt gesucht. Nur Solche mit guten Beugnissen wollen sich melden Emserstraße 13, 1 Stiege hoch. 13722

Mietcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesucht:

Eine junge, gebildete Dame von auswärts, welche den Tanzursus besuchen will, wünscht in eine kath. sein gebildete Familie einzutreten, woselbst sich noch mehrere junge Damen befinden. Preisangabe per Monat erwünscht. Franco-Offeren unter P. P. 180 möge man sofort in der Expedition d. Bl. einreichen. 13654

Gesucht

in angenehmer Lage der Stadt und nahe dem Turhause eine schöne Bel.-Etage- oder Hochparterre-Wohnung von 8 bis 10 Räumen nebst Zubehör auf gleich. Offeren unter E. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 13709

Im Innern der Stadt wird ein Parterre-Lokal oder Logis von 3 bis 5 Zimmern mit bequemem Eingang auf 1. Januar zu mieten gesucht. Gef. Offeren mit Preisangabe unter N. 1855 befördert die Exped. d. Bl. 13628

Angebote:

Adelhaidstraße 10 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 4945

Adelhaidstraße 40 ist die Bel.-Etage, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 10894

Adlerstraße 18 ist im Hinterhause eine Parterre-Stube zu vermieten. 10232

Adlerstraße 45 ist der 2. Stock, aus 5 Piecen bestehend, auch geheilt, und im 3. Stock eine kleine Wohnung gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst und Louisenstraße 18, 2 Stiegen hoch. 13079

Adolphsallee 10, 2 St., sind 5 große Zimmer z. mit Balkon zu vermieten. 8464

Adolphsallee 27 ist eine freundliche Mansard-Wohnung zu vermieten. 11455

Adolphstraße 3 ist der dritte, neu hergerichtete Stock, bestehend aus 7 Zimmern z., auf gleich zu vermieten. Näh. Bel.-Etage daselbst oder Schützenhofstraße 16 bei A. F. 8730

Albrechtstraße 4 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 6553

Adolphstraße 6 ist die obere Etage von 7 Zimmern z. zu vermieten. 11130

Bahnhofstraße 8 ist ein kleines möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 11663

Bleichstraße 23, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 9676

Bleichstraße 15 a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 12768

Bleichstraße 23, Parterre, ist ein Zimmer mit Cabinet, Küche und Keller auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 12138

Bleichstraße 39 sind im Vorderhaus 2 schöne Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Mansarde, sowie mehrere kleine Wohnungen auf gleich zu vermieten; auch ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf den 1. Januar zu vermieten. 12174

Döbheimerstraße 2 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 4552

Döbheimerstraße 18, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 8696

Döbheimerstraße 18 ist die Frontpforte — Zimmer und Küche — an ruhige Leute zu vermieten. 12053

Döbheimerstraße 34 ist die elegante Bel.-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon z., zum October zu vermieten. N. bei dem Eigentümer im Seitenbau, 1 St. 8712

Döbheimerstraße 46 sofort beziehbar Wohnung im 2. Stock (Edhause mit herrlicher Aussicht), 6 Zimmer mit Zubehör, auf Wunsch einige Zimmer mehr. Näh. bei W. Gail. 11416

Elisabethenstraße 6, Part., ein möbl. Zimmer z. v. 13007

Elisabethenstraße 6 sind 1 Salon und 1—3 Schlafzimmer fein möblirt sofort zu vermieten. 13521

Elisabethenstraße 10

die möblirte Bel.-Etage mit Küche für den Winter sogleich zu vermieten. 11462

Emserstraße 25

ist das seitlich von dem Herrn Reutner Tölke bewohnte Logis, zwei Treppen hoch, bestehend in:

1 großen Salon,
2 Zimmern,
1 Cabinet,
1 Küche,
2 Mansarden,
2 Kellern,
zusammenhängend, mit Flurabschluß,

Mithenutzung des Gartens für die Familie, sogleich oder auf später zu vermieten und ertheilt die Frau Hauseigentümerin Auskunft. 13393

Emserstraße 35 sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 9162

Emserstraße 39 ist die Bel.-Etage auf gleich zu vermieten. Näh. H. Burgstraße 5 bei W. Weingärt. 8000

Emserstraße 44, Neubau, ist eine comfortable hergerichtete Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 5573

Emserstraße 69 ist ein kleines Landhaus, 6 Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten und hübschem Obstgarten, auf sogleich zu vermieten. Näh. Webergasse 4, 2. Etage. 7659

Emserstraße 77 ist eine Wohnung von 4 Zimmern z. auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 12795

Frankenstraße 9 sind verschiedene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf gleich und später zu vermieten. Näh. durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 21, Parterre. 8450

Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 24. 6560

Frankfurterstraße 14 sofort für einen einzelnen Herrn ein möblirtes Wohnzimmer mit Cabinet mit oder ohne Pension zu vermieten. 13601

Frankfurterstraße 14 ist der 1. Stock mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 13597

Obere Friedrichstraße, Bel-Etage, ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 13600 Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör (auch getheilt) zu vermieten. 8066

„Villa Roma“, Gartenstrasse 10.

Möblierte Zimmer mit voller Pension von 4—7 Mark pro Tag.

Geisbergstraße 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 12242 Geisbergstraße 10, 2 Tr. h., sind zwei möblierte Zimmer billig zu vermieten. Auf Wunsch auch Pension. 13698 Geisbergstraße 11 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 12145 Geisbergstraße 18 sind zwei Wohnungen von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar an ruhige Leute zu verm. 13555 Geisbergstraße 19 in der Villa ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 11041

Goldgasse 8 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus, sowie ein Magazin sofort zu vermieten. 11896 Goldgasse 13 ist ein möbliertes Stübchen zu verm. 13529 Goldgasse 20, nächst der Langgasse, ist ein elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 13074

Helenenstraße 9, Bel-Et., ein möbl. Zimmer z. verm. 9678 Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8940

Hermannstraße 4 sind 2 Wohnungen von je 5 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 13114

Hermannstraße 8 sind in der Bel-Etage 2 unmöblierte Zimmer, sowie 1 oder 2 Mansarden nebst sonstigem Zubehör sogleich oder auch später zu vermieten. 11499

Herrngartenstraße 15, 2. St., ein möbl. Zimmer z. v. 11881

Hirschgraben 14 zwei Logis auf 1. Januar zu verm. 11923

Jahnstraße 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 6629

Obsteinerweg 9 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 8939

Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6563

Karlstraße 6 ist ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 13673 Karlstraße 18 ist eine Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 13363

Kirchgasse 17

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 3 Mansarden nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 7822

Kirchgasse 28 ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 13738

Kirchgasse 34, 4. St., eine Wohnung zu vermieten. 13546

Kirchgasse 44 eine abgegl. Wohnung, bestehend in fünf Zimmern, Küche z. auf 1. April 1880 zu vermieten. 13306

Lahnstraße 1 eine Mansardwohnung sogleich zu verm. 13174

Lahnstraße 2 ist der 1. Stock, bestehend aus großem Saloon mit Balkon, Wohn- und Schlafzimmer, Mansarden, Küche z. s. f. gleich zu verm. 13172

Langgasse 11 ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 12533

Langgasse 50, Ecke des Kranzplatzes, ist die möblierte Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten. 13310

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, ist auf sogleich eine elegant möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 920

Leberberg 5, Villa Albion, ist die möblierte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12430

Leberberg 7 elegant möblierte Wohnungen mit Pension oder Küche zu vermieten. 7960

Lehrstraße 8 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 13205

Lehrstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör gleich oder später zu vermieten. 12483

Louisenstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 12542

Mainzerstraße 6 im Seitenbau (Schweizerhaus) sind zwei möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 6802

Mainzerstraße 6 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11638

Mehergasse 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 3839

Moritzstraße 6, 2. Et. links, möbl. Zimmer zu verm. 7343

Moritzstraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 12226

Moritzstraße 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör vom 1. Januar ab zu vermieten. 13434

Moritzstraße 28 ist die von Herrn General von Röder innegehabte Wohnung, 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12162

Moritzstraße 36 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör per 1. Januar 1880 zu vermieten. 9370

Moritzstraße 36 ist eine schöne Frontspiz-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 11505

Moritzstraße 48 ist die Bel-Etage, bestehend in 10 Zimmern nebst Küche z. im Ganzen oder auch getheilt in zwei Wohnungen, einer solchen von 6 Zimmern und einer von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm.

Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 8314

Mühlgasse 13 eine Wohnung im Hinterhaus zu verm. 11412

Merostraße 9 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche z. auf 1. Januar zu vermieten. 11518

Oranienstraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. Zubehör auf gleich billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock oder Hinterhaus. 10497

Oranienstraße 27 sind 2 abgeschlossene Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 12130

Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage und der 2. Stock, enthaltend je 9 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 5974

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine möblierte Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 10340

Rheinstraße 5 Parterrewohnung zu verm. N. das. 2 St. 11693

Rheinstraße 5 ein bis vier möbl. Zimmer zu verm. 10341

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche ob. Pension zu verm. Näh. 2. Stock. 10999

Rheinstraße 21 ist die 2. Etage, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3681

Rheinstraße 24 ist der 2. Stock von 9 Zimmern mit Zubehör, auch getrennt, an ruhige Miether sogleich zu verm. 9416

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer, nach dem Hof, z. v. 12741

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Balkon und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. **Rheinstraße** 45, Parterre. 4319

Rheinstraße 56 sind drei elegante Wohnungen zu vermieten. Näheres **Karlstraße** 13 (Comptoir) oder **Marstraße** 1. 13020

Rheinstraße 56, Nebenh., u. Wohn. an ruh. Leute z. verm. 13020

Röderallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 bis 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 11898

Röderallee 12, 2. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde z. auf 1. Januar an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Parterre. 13609

Röderallee 36 ist eine hübsche Mansardwohnung an stille Leute auf gleich zu vermieten. 9165

Röderstraße 11 Wohnung mit Glasabschluß auf gleich zu vermieten. Näh. bei Friedrich Bickel, große Burgstraße 12. 9540
Röderstraße 16 eine kleine Wohnung sofort zu verm. 10780
Röderstraße 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 11517
Römerberg 32 sind verschiedene größere und kleinere Wohnungen zu verm. Näh. im Hinterhaus bei Thurn. 9277
Saalgasse 34 sind im Hinterhaus Wohnungen, auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 16. 4925
Schulgasse 10 sind 2 Mansarden an ruhige Leute zum 1. November zu vermieten. 13590
Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse, ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf October zu vermieten. 4888

Schützenhofstraße 3

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 eleganten Räumen nebst Garten und Zubehör, sofort zu vermieten, desgleichen in der 2. Etage eine Wohnung von 7 Räumen nebst Zubehör. Näh. bei dem Eigentümer daselbst. 11607
Schwalbacherstraße 3 ist eine Frontspitzwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 13010
Schwalbacherstraße 9, 2 St. h., zwei schön möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 13012
Schwalbacherstraße 10, Bel-Et., möbl. Zimmer z. v. 5392
Schwalbacherstraße 14 ist ein Mansard-Zimmer nebst Zubehör sofort zu vermieten. 13338
Schwalbacherstraße 25, Hinterhaus, ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Kammer nebst geräumiger Werkstatt auf 1. Januar zu vermieten. 13577
Schwalbacherstraße 30 (Landhausseite) ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Veranda und allem Zubehör auf ersten Januar zu vermieten. 10463
Schwalbacherstraße 45, Bel-Etage, ist eine hübsche Wohnung auf gleich zu vermieten. 4907
Schwalbacherstraße 45, 2 St. hoch rechts, ist ein elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu besuchen von Morgen 8 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. 12802
Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 11396
Schwalbacherstraße 67 ist im 3. Stock eine Wohnung auf gleich zu vermieten. 9409

Villa Sonnenbergerstraße,

Parkseite, geräumig, comfortabel möbliert, auf längere Zeit zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Expedition. 9976

Sonnenbergerstraße 6 ist die möblierte Villa zu vermieten. 8827

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Kurhause gelegen (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Wohnung (eventuell Stallung) anderweitig zu vermieten. 11299

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21c, sind elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 9098

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, unmöbliert, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 9917

Spiegelgasse 3 sind 1 bis 2 möbl. Zimmer zu verm. 11134

Spiegelgasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 9690

Steingasse 8 im Hinterhause ist die neu hergerichtete Parterre-Wohnung jogleich zu vermieten. 12765

Stiftstraße 21, 2. Stock, zwei abgeschlossene Zimmer ohne Möbel sofort zu vermieten. 11160

Taunusstraße 7, 2 St. h., ist eine möblierte, abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern und Küche zu vermieten. 13696

Taunusstraße 9

möblierte Bel-Etage mit Küche zu vermieten. 11805
Taunusstraße 18 möblierte Zimmer mit Pension. 13622
Taunusstraße 36, 3. Stock links, ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 10762
Taunusstraße 51 (Südseite) ist die gut möblierte Hochparterre-Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, mit oder ohne Küche, zu vermieten. 13602
Walramstraße 19 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten; auch ist daselbst ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11553
Wellritzstraße 24, Hinterhaus, ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. N. Mauritiusplatz 3. 12951
Wellritzstraße 33 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie per 1. Januar zu vermieten. 13567
Wellritzstraße 37, Bel-Etage, ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Walramstraße 37. 12797
Weilstraße 1 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in drei Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Januar 1880 zu vermieten. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 13718
Weilstraße 6, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 12747
Weilstraße 8, eine Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und eine freundliche Dachwohnung auf gleich, sowie eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. im Hinterhaus daselbst. 12160
Weilstraße 18 sind die Bel-Etage mit 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, die Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern z., sowie in No. 20 eine Wohnung mit Waschküche, Bleichplatz, Trockenspeicher auf gleich oder später zu vermieten. 11578
Wilhelmstraße 34, Bel-Etage, sind möblierte Zimmer für den Winter mit oder ohne Pension zu vermieten. 13392

Möblierte Wohnung.

Wilhelmstraße 38 ist die elegant möblierte Bel-Etage, aus 8 Zimmern und Küche bestehend, nebst Mansarden z., auf den Winter oder länger zu vermieten. 12125
Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 5149

Die seit Jahren von Frau Obrist Neumann bewohnte Bel-Etage ist auf gleich anderweit zu vermieten.

J. Herk., Helenenstraße 20. 3442

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, großem Keller, Holzstall, Waschküche, Trockenspeicher sofort oder später Nerostraße 11 zu vermieten. 2633

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3 (2 Minuten vom Kurhaus gelegen), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf gleich zu verm. Näh. Parkstraße 2 bei A. Seifer. 8100

In meinem neu gebauten Hause **kleine Burgstraße 9** ist die Bel-Etage, bestehend aus neun Zimmern, Küche und Zubehör, oder getheilt in zwei Wohnungen von je vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. **C. Christmann sen.** 10049

Hof Geisberg sind möblierte Zimmer mit Pension und Parterrebenutzung zu vermieten (auch Wintererstattung). 10728

Ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, auf Wunsch mit Kosten billig abzugeben. Näh. bei Mezger Mönkel, Mezgerg. 35. 10560

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Jahnstraße 3, Part. 11744

Gut möblierte und unmöblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 32, 1. St. 11981

Die **Villa Frankfurterstraße 44** ist zu vermieten, auch zu verkaufen. Näheres Helenenstraße 2a bei Knauer. 11872

Wohnung, Bel-Etage, 4 Zimmer, sowie 2 ineinandergehende Mansarden an einz. Herrn zu verm. Hellmundstr. 21a. 11955
In einem Landhause, verlängerte Adolphsallee, ist die Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 12057
Möblierte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten
Röderallee 6, Parterre links. 12247
Eine heizbare Mansarde zu vermieten Döbheimerstraße 12, zwei Stiegen hoch. 12763
Ein möbliertes Zimmer mit Alkoven auf October zu vermieten Friedrichstraße 4, Seitenbau, Parterre. 13026
Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Dachkammer ist Kirchhofsgasse 2, 3 Stiegen hoch, zu vermieten. Näheres im Eßladen. 12994
Zwei möblierte Hochparterre-Einzel-Zimmer zu vermieten Ecke der Rhein- und Oranienstraße 1. 11144
Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hellmundstraße 29c, Parterre. 13059
Möbl. Zimmer zu vermieten Michelsberg 5. 13281
Elegant möblierte Zimmer für die Wintermonate zu vermieten Langgasse 49. 9368

Berliner Hof, Bel-Etage.

Elegant möblierte Zimmer mit Küche oder Pension sogleich zu vermieten. 13549

Mansardwohnung an ruhige Leute billig zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 42, Vorderhaus, Parterre. 11588

Zu vermieten

große, elegant möblierte Wohnung mit eingerichteter Küche Sonnenbergerstraße 31. 8695

Salon- und Schlafzimmer, eleg. möbl., Balkon und Garten, gr. Räume, auf Wunsch Pension, zus. oder getheilt, zu vermieten Adelhaidstraße 42, Part. On parle français. 9354

Bel-Etage, neu hergerichtet, 7 Zimmer mit Zubehör, Porzellanöfen, Vorfenster und Gasleitung, zu vermieten. Näheres Expedition. 13100

Möbliert zu vermieten ein Wohn- und Schlafzimmer, zusammen oder einzeln, für 1 oder 2 Personen, Taunusstraße 5, eine Treppe hoch. 13194

Ein freundliches Zimmer möbliert zu vermieten Marktstraße No. 12, eine Treppe hoch. 13304

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Kirchhofstraße 3, Parterre. 13630

Ein anständig möbliertes Mansardzimmer zu vermieten Kirchhofstraße 3, Parterre. 13629

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 11, Hth. 13643

Zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten Mühlgasse 7, Bel-Etage. 13138

Ein heizbares, möbliertes Dachstübchen zu vermieten Friedrichstraße 30, Parterre. 13631

Eine elegant möblierte Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 13638

Möbl. Zimmer preiswürdig zu verm. Walramstraße 11. 13703

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Webergasse 38, 2. St. 13019

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, Seitenbau, 2. Stock. 13214

Ein anst. Frauenzimmer kann bei zwei ruhigen Leuten in ge- jünger Lage ein möbl. Zimmer erhalten. Näh. Exped. 12602

Möblierte Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 12812

In Sonnenberg in der „Villa Maher“

ist die Parterre-Wohnung mit Souterrain und schön angelegtem Garten sogleich zu vermieten. 11232

Sonnenberg.

Sonnenbergerstraße No. 180 ist der 1. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Balkon, Küche etc., mit oder ohne Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 11373

In Sonnenberg No. 168 ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern nebst Zubehör und 1 großes Zimmer zu verm. 10751 Ein schöner Laden mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zu vermieten und kann auf Wunsch sogleich bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 11007

Mein Laden nebst Wohnung ist auf 1. Januar oder früher zu vermieten. H. Mayer, Metzgermeister,

Kirchhofsgasse 7. 11855

Kleine Burgstraße ist ein Laden zu vermieten. Näh. Exped. 18479

Laden 1880 zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse No. 9 im Porzellanladen. 11840

Ein Laden mit Wohnung auf den 1. Januar zu vermieten Mezgergasse 31. 12189

Der Laden Langgasse 22 ist mit oder auch ohne Logis bis zum 1. Januar sofort zu vermieten. Näh. Burgstraße 9 bei Landrat. 10636

Der große Laden in meinem Hause Taunusstraße 23 ist zum 1. Januar, event. früher oder später zu vermieten. J. Brahms, Architect. 8291

Die seither von Herrn Eisenhändler Schöller eingehabten Räume, bestehend aus einer Wohnung, einer Scheuer und Stall nebst daranstoßenden Lagerräumen, sind auf den ersten April 1880 zu vermieten. Näh. Döbheimerstraße 14. 10538

Wellritzstraße ist eine Werkstatt mit Wohnung auf gleich zu vermieten. N. bei Berger, Marktstraße 7. 7839

Bleichstraße 13 ist ein schöner Weinkeller sofort zu vermieten. Näh. bei G. Kauz, Wellritzstraße 4. 8453

Ein jolider Herr findet Logis Helenenstraße 16, III. 11139

Zwei Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 9, H. 13241

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 13487

Pension für Damen in seiner Familie — billigste Preise — Stiftstraße 18, 1 Treppe links. 7622

Almatischer Kurort Beau-Site
möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu verm. 4356

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

29. October.

Geboren: Am 28. Oct. dem Taglöhner Philipp Jacob Muth e. T. — Am 27. Oct. dem Landwirth Jacob Christmann e. T. — Am 28. Oct. unehel. Zwillingssöhne. — Am 28. Oct. dem Königl. Gymnasiallehrer Dr. phil. Bernhard Spies e. S. — Am 27. Oct. e. unehel. T. R. Bertha Josefine.

Aufgeboten: Der verw. Gastwirth Georg Christian Otto Friedrich Trinhammer von Weßlar, wohnh. dahier, und Ernestine Catharine Vogel von Durlach im Großherz. Baden, wohnh. dahier. — Der Maurermeister Johann Philipp Heinrich Schmidt von Rambach, wohnh. dahier, und Johanne Wilhelmine Ott von Neuhof, A. Wehen, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 29. Oct. der Fuhrmann Carl August Schneider von Bechtheim, A. Wehen, wohnh. dahier, und Catharine Henriette Feilbach von Laufenselden, A. L. Schwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 29. Oct. der Königl. Secondlieutenant und Adjutant im Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27 August Johannes Pfleider von hier, wohnh. dahier, und Clara Johanna Alice Bartels von New-York, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 28. Oct. Elise Margarethe Christine Johanna Georgine, T. des Taglöhners Wilhelm Schmidt, alt 43. 1 M. — Am 29. Oct. Richard Pronimus, S. des Herrschaftsjustiziers Stanislaus Matajczak, alt 10 M. 1 T. Königliches Standesamt.

Katholische Notkirche, Friedrichstraße 22.

Fest Aller-Heiligen. Samstag den 1. November.

Vormittags: Heil. Messe sind 6, 6½ und 11½ Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7½ Uhr; Kindergottesdienst 8½ Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist feierliche Vesper, darauf Beichte.

Am Vorabende des Festes um 4 Uhr ist Beichte. Der Bittgang auf den Friedhof wird am Sonntag den 2. November Nachmittags gegen 2½ Uhr (nach der Todten-Vesper) in herkömmlicher Weise gehalten werden.

Altisraelitische Cultusgemeinde, II. Schwalbacherstr. 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 4½ Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 40 M., Wochentage Morgens 6½ Uhr, Wochentage Nachmittags 4½ Uhr.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4½ Uhr. Sabbath Morgen 8½ Uhr. Sabbath Nachmittag 3 Uhr. Sabbath 5 Uhr 25 Min. Wochentage Morgen 7 Uhr. Wochentage Nachmittag 5½ Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. October 1879.)

Adler:

Müting, Kfm., Mannheim.
Bonhöte, Neuchâtel.
Hybbeth, Hamburg.
Cöster, Kfm., Frankfurt.
Thies, Fr. Assessor, Bonn.
Hepke, Fr. Rittmeister, Neuenahr.
Held, Kfm., Leipzig.
Silberstein, Kfm., Berlin.

Bären: Voss, Dr., Berleburg.

Zwei Bücke:

Klostermann, Köln.

Einhorn:

Bamberger, Kfm., Würzburg.
Nahgel, Kfm., Hamburg.
Werner, Kfm., Mannheim.
Schuchardt, m. Fr., Gelnhausen.
Kühn, Kfm., Frankfurt.
Siebel, Kfm., Wermelskirchen.
Kunkel, Kfm., Mannheim.

Grüner Wald:

Goes, Kfm., Iserlohn.
Greiner, Kfm., Coburg.
Kerckhoff, Kfm., Iserlohn.

Grand Hotel (Schlosshof-Bäder):
van der Bosch, Holland.
Toutenhoff, Obrist m. Fr., Harlem.
Kukenberke, Gutsbes. m. Fr., Goes.
Erert, Ingen. m. Fam., Hoed.
Blehmman, Ingen. m. Fr., Breeeler.

Alter Nonnenhof:

Bauer, Kfm., Mannheim.
Krämer, Kfm., Lahr.
Keidel, Kfm., Reutlingen.

Rhein-Hotel:

de Michailly, Staatsrath, Holland.
Käswurm, Fr., Weimar.
Varnbügler, Fr., Weimar.

Weisser Schwan:

Dziobek, Hauptm. m. Fr., Köln.

Spiegel:

Dörrenberg, Fabrikbes. m. Tocht., Ründeroth.

Taunus-Hotel:

Sello, Gerichtsrath, Berlin.
Henning, Fabrikbes., Bruchsal.
Bock, Dresden.

Hotel Victoria:

Gessner, Weyerhof.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1879. 29. October. | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel |
|-------------------------------|-------------------|-----------------|-------------------|---------------------|
| Barometer*) (Bar. Linien). | 335.16 | 334.73 | 334.80 | 334.89 |
| Thermometer (Réaumur) | 6,4 | 8,6 | 7,2 | 7,40 |
| Dunkelpunkt (Bar. Lin.) | 3,02 | 3,05 | 2,89 | 2,98 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 86,1 | 72,3 | 77,2 | 78,53 |
| Windrichtung u. Windstärke | i. schwach. | schwach. | schwach. | — |
| Allgemeine Himmelsansicht | bedeckt. | bedeckt. | bedeckt. | — |
| Regenmenge pro □' in par. Eb. | — | — | — | — |

*) Die Barometerangaben sind auf 0° Ré. reducirt

Marktberichte.

Wiesbaden, 30. Oct. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 23 Mt. bis 25 Mt., Hafer 12 Mt. bis 16 Mt. 70 Pf., Stroh 4 Mt. 40 Pf. bis 4 Mt. 80 Pf., Senf 2 Mt. 60 Pf. bis 6 Mt. 40 Pf.

Frankfurt a. M., 29. October 1879.

Geld-Course.

| | |
|---------------------------------|--------------------------------|
| Holl. Silbergelb 167 Rm. 70 Pf. | Amsterdam 168.45 B. 168.05 G. |
| Dukaten 9 60—65 | London 20.36 B. 20.320 G. |
| 20 Frs.-Stücke 16 " 13—17 " | Paris 80.55 B. 85 G. |
| Sovereigns 20 25—30 " | Wien 178.20 B. 172.80 G. |
| Imperialies 16 66—70 " | Frankfurter Bank-Disconto 4½%. |
| Dollars in Gold 4 18—21 " | Reichsbank-Disconto 4½%. |

In Treue fest.

Eine Geschichte aus den Bergen von Th. Messerer.

(26. Fortsetzung.)

XI.

Mit rosigem Glanze stieg nach dieser grauenvollen Nacht die Sonne aus dem Osten heraus, und ihre ersten Lichter fielen auf eine unübersehbare, schauerliche Wasserfläche, auf bleiche Fämmegestalten, die auf den Dächern ihrer Häuser lauerten und die gerungenen Hände zum Himmel streckten.

Mit gebrochener Stimme betete die Hoferwirthin gottergeben ihren Kindern und Dienstleuten vor, oft unterbrochen durch das Angstgeschrei der Kleinen und das Schluchzen ihrer Umgebung. Im Begriff, vor den ewigen Richter zu treten, betete sie für die Ruhe der ersten Abgeschiedenen unter ihnen. Da schlang sich ein Tau um ein Fensterkreuz, und ein starker Arm befestigte es.

"Wendel!" schrie Floriane auf. Sie zuerst hatte in der über

und über mit Schlamm bedeckten, durchnässten Gestalt, die plötzlich vor ihnen aufgetaucht war, den Geliebten erkannt, der ihnen Allen wie ein Abgesandter des Himmels erschien.

Trotz der Bitterkeit, mit der seine Seele getränkt war, hatte der Schlager-Wendel die Sturmacht auf Wache zugebracht, die wachsende Gefahr scharf beobachtend, um in der Stunde der Noth bereit zu sein. Ohne eine Minute zu verlieren, ohne einen Augenblick zu schwanken in seinem Entschluß, hatte er nach Flößerart einige am Rande des Wassers angestaute Baumstämme verbunden und die Thüre und Läden seiner Hütte, von ihm mit unsäglicher Mühe herabgeschleppt, so gut als möglich darauf befestigt. Den schwingen Arm mit einer riesigen Flößstange bewehrt, hatte er den Kampf mit dem wütenden Elemente aufgenommen und sein Flöß der Hoferhütte zugelenkt.

Nicht allein die Angst um Diejenigen, die seinem Herzen am nächsten standen, um die alte Mutter, um Floriane, hatte ihn hergeführt. In bekümmerte auch das Loos der Wittwe und der jungen Waisen, und in der unerschütterlichen Treue, mit der er auch jetzt noch an Allem festhielt, was mit dem Brunnsteinerhaus zusammenhang, hatte der kühne, junge Tyroler die fast übermenschliche Kraft gefunden, daß es ihm gelang, dicht unter den Fenstern der Verdrängten anzulegen. Ohne ein Wort zu verlieren, begann er sein Rettungswerk. Schnell war es vollbracht, und den letzten der Geretteten hatte er kaum auf das gebrechliche, heftig schwankende Flöß gehoben, auf dem sich Alle angstvoll an einander klammerten, als sich auch der Rest des Hauses senkte und dem Einsturz drohte.

"Mutterl, mein Mutterl!" rief der brave Bursche, dessen Auge während der mit alhemloser Eile bewerkstelligen Hülfeleistung immer banger nach dem greisen Mütterlein gespannt, mit einer zwischen Furcht und Hoffnung schwankenden Stimme in das Trümmerwerk des Hauses. Ein angstvoller Blick nach rückwärts auf die Geborgenen ließ ihn in ihren Mienen und Geberden lesen, was geschehen war. Ein wilder Schrei brach aus dem Herzen des Schones, doch schon im nächsten Moment raffte er sich auf, schnitt rasch das Seil durch und ergriff die Ruderstange.

Er sah die Gefahr von Secunde zu Secunde wachsen und fühlte, daß er sich jetzt, sollten die Wellen nicht sie Alle verschlingen, nicht erdrücken lassen dürfe von seinem Schmerz. Mit der äußersten Kraftanstrengung und voll ruhiger Besonnenheit brachte er das Flöß aus der tosenden Brandung, doch als es dann, gegen das Ufer gerudert, in ruhigerem Wasser forttrieb, brach das zurückgehaltene Weh um so stärker hervor. Er war wie niedergeschmettert von dem grausamen Ende des guten, alten Mütterleins. Schwere Thränen rollten dem beherzten Burschen über die wetterbraune Wange, und obgleich Floriane ihm leise tröstend die Hand preßte, bebe und schwante die starke Gestalt, als drohte sie zusammenzubrechen unter diesem neuen Schläge. Nur die heiße Sorge für die ihm Unvertrauten erhielt ihn aufrecht.

"Geredet!" rief er, als er seine Ladung glücklich ans Land gebracht, und "geredet!" halte es in der Brust eines Jeden wider, der mit seinem Beifand festen Boden betrat. Der sonnenhelle Tag beleuchtete die schauerliche Verheerung, und blutenden Herzens warf die verarmte Wittwe einen Blick zurück nach der Unglücksstätte. Wo war das Erbe, der Stolz der Familie Brunnsteiner geblieben, wo sie die langen Jahre hindurch im Frieden gewirthschaftet und so viel Glück und Leid erfahren? Nur die von der Hochsluh aufgespülten Wellen bezeichneten noch die Stelle, wo das stattliche Gasthaus "zum Hofer-Anderl" gestanden. Wie pries sie den Gatten glücklich, der das nicht mehr gesah, und die Kinder, die ihr jung gestorben waren!

Es war ein stiller Trauerzug, der sich unter Wendel's Führung in der Morgenstunde den Bergweg hinauf bewegte zu seiner Holzehütte. Doch kaum sah der Bursche seine Schülinge in dem engen Raum nochdürstig untergebracht, als er mutig wieder auszog, um zu retten, wo noch zu retten war. Er erkannte sein Heimatdorf nicht mehr und mußte sich erst umsehen in der Umgebung, ehe er sein Flöß abstieß. Nur vereinzelte Giebel, die aus dem Wasser emporragten, bezeichneten ihm die Richtung, und wo gestern noch das freundliche Försterhaus gestanden, brach heute der Strom aus dem Walde.

(Fortsetzung folgt.)